

C 4426 F

DER
BAHNENGOLFER

NR. 2

MAI 1988

Breitensport

Alpen-Cup

Talentförderung

Bundesranglisten

Rahmentermine

Wetten, daß . . .

Jugendseite

BG-International



dt
bv

ISSN 0178-2438

Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



P1



P5



P1

Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16

Kolumne

Konkurrenz oder Zwischenstufe? 3

Turnierbericht

Doppelsieg beim Alpen-Cup 4-5

Talentförderung

Das Grüne Band der Dresdner Bank 6
Lücke zwischen Leistung +
Förderung 12

Breitensport

Die Kennenlern-Karten 6
Gemeinsam-aktiv 6-7
Freizeitsport-Terminkalender 1988 7
Handicap-Tandem 7
Bekanntschaffen 7

DBJ-Jugendseite

Interview mit Walter Erlbruch 8
Jugend-Länderkampf A-D 8
DBJ-Arbeitstagung 8

Sport-aktuell

Bundesranglisten-Turniere 10
Dreiländerkampf D-CSSR-S
Traumrunde auf Abt. 1 10

DBV-offiziell

Urlaub offizieller Stellen 10
Nachtrag int. Terminplan 10
Rahmenterminplan 1988/89 11
Rahmenterminplan 1989/90 11
Sport und Lärmschutz 12
Botschaften informieren 13
Intern. Spielregeln 11

aus der Presse

Wetten, daß ... 13

Leserbriefe

Doping 12
Vertrauen gegen Vertrauen 20

BG-international

Ansichten eines Spaziergängers 14
ÖBGV-Kader: Au weia! 14/18

Europa-Cup 1987

Gegendarstellung 18

Rubriken

Bundesligen-Ergebnisdienst 10
Wirtschaft: Trophäen einmal anders 13
... auch das noch 14
Aus den Landesverbänden 16
Buchbesprechung 21
Adressen-Service 22
Vorschau 22
Impressum 22

Fotos

DSJ, A. Dreyer, GOLF-Magazin, Kjell
Frederiksson, Hannover Neue Presse
(Stoletzki), N. Kramer, V. Lindner, Chr.
Schneider, G. Zimmermann.

Titelbild

Europas beste Bahnengolferinnen v.l.:
Gabriele Rahmlow (EM-2.), Susanne
Koesler (Europameisterin) und Marie
Nilsson (EM-3. und Jugend-Europa-
meisterin)

KONKURRENZ oder ZWISCHENSTUFE?

Nach all den Jahren quälenden Bemühens den Begriff „Minigolf“ für unsere Sportart los zu werden, ging es mir der Tage wie weiland einem Bundesminister der Finanzen: „Ich dachte mich tritt ein Pferd!“

Auslöser dieses tierischen Denkanstoßes war die unten reproduzierte Nachricht aus der Zeitschrift „Golf magazin“, Ausgabe 5/88, die wir mit freundlicher Genehmigung des Chefredakteurs Günther Marks kostenlos nachdrucken durften.

Ausgerechnet unser „Großer Bruder“ Golf, dem gegenüber wir ja (unbegründet) die größten Minderwertigkeitskomplexe entwickelt hatten, schickt sich an, den Begriff Mini-Golf zu reaktivieren. Natürlich wird so eine verkleinerte Rasengolfanlage, selbst bei einem Areal von nur 5000 Quadratmetern immerhin noch Bahnlängen bis zu 50 Metern (diagonal) ermöglichen und auch von der Technik her in wesentlichen Zügen Rasengolf bleiben. Wenn ich Technik sage, meine ich selbstverständlich nicht das „Werkzeug“ (Schläger) sondern vergleiche sie hier mit der Filigranarbeit eines Bahnengolfers, der nach richtiger Ballwahl alle Bestandteile der Bahn in das

Spiel einbezieht (Unterschied etwa wie zwischen Billard und Boccia), um letztendlich – möglichst mit einem Schlag – den Ball im Loch zu versenken.

Ich glaube daher kaum, daß ein guter Bahnengolfsportler über die Zwischenstation „Publicgolf“ zum Rasengolf abwandert.

Anderes wird es bei unseren Freizeitsportlern sein, wenn zum Beispiel eine erschwingliche Benutzungsgebühr, gepaart mit guter Gastronomie auf einem solchen „Publicgolfplatz“ vorliegt. Andererseits kann diese Konkurrenz nur ein Ansporn für unsere Vereine sein, über das Aushändigen der Schläger und Bälle hinaus dem Freizeitsportler ein attraktives Angebot zu machen. Dazu gehört u.a., sie gezielt an den Sport heranzuführen und gesellschaftlich einzubinden. Denn, und das hat die Emnid-Untersuchung ganz klar ergeben, es wollen unsere Freizeitsportler zu 91% Spaß beim Sport haben und 56% halten es für wichtig bis sehr wichtig, daß man beim Sport Leute kennenlernt und Bekanntschaften schließt.

Horst Marks

DBV Vizepräsident Breitensport

Mini-Golf

Wenn es nach den Plänen von Heinz Koschwitz geht, wird es nicht mehr lange dauern, bis die Prophezeiungen von DGV-Präsident Jan Brügelmann, es werde in wenigen Jahren eine Million deutscher Golfer geben, wahr werden. Mit dem neuen Projekt namens Publicgolf soll erreicht werden, was teuren 18 Löcher-Plätzen nie gelingen kann: Die Verwandlung des

Golfs von einem Sport für Wenige in einen Breitensport. Mit geringen Investitionen und geringem Flächenbedarf (ca. 5000 bis 15 000 Quadratmeter) sollen Kommunen, Hotels und Freizeitcenter Golfplätze errichten, in deren Mitte sich das „Drivecenter“ für 9 bis 18 Spielbahnen befindet. Noch in diesem Sommer sollen die ersten Publicgolf-Plätze eröffnet werden.



Foto: Privat

Ein Mini-Golfplatz mit Anspruch auf Großformat: Publicgolf

Generalprobe oder Trainingslager?

Doppelsieg für Deutschland beim Alpencup in Paderno/Italien

Am 29.03.1988 war Anreisetag für den Alpencup, der in Paderno bei Mailand stattfand, dem Austragungsort der diesjährigen Europameisterschaften. Folgende Spieler und Spielerinnen waren hierzu eingeladen worden:

Damen: Petra Baumgartner, Susanne Koesler, Verena Lindner, Karin Schlapp und Gabriela Schmitz;

Herrn: Lars Brüchert, Philip Busche, Norbert Conrad, Michael Neuland, Carsten Steidl, Jochen Sturm, Axel Szablikowski, Bernd Szablikowski und Andreas Winkel.

Als die Ersten nach langem Suchen endlich das Hotel gefunden hatten, wartete dort eine erste Hiobsbotschaft auf sie: Unsere Zimmer waren nur bis Freitag gebucht und nicht, wie vorgesehen, bis Montag. Als die Betreuer (Dr. Gerhard Zimmermann, Roland Bauer und Helmut Auer) etwas später ankamen, schickten sie erstmal alle zum Essen. Anschließend noch eine kurze Besprechung über das Training des nächsten Tages.

Tatenfreudig sprangen am nächsten Morgen alle aus den Betten, jedoch nur, um beim ersten Blick aus dem Fenster einen gehörigen Schock zu bekommen: Der Himmel war wolkenverhangen, jeden Moment konnte es anfangen zu regnen.

Nach dem eher einfachen Frühstück fuhren wir los Richtung Platz. Dieser lag etwa 15 Kilometer vom Hotel weg, trotzdem brauchten wir fast eine dreiviertel Stunde für die Fahrt. Endlich angekommen, ging alles sofort auf die Bahn. Die Abt. 1 Leute gingen zuerst auf den Minigolfplatz, die von der Abt. 2 auf die Miniaturgolfanlage. Nach etwa 2 Stunden begann es zu regnen, trotzdem trainierten wir zunächst tapfer weiter.

Nach dem Mittagessen jedoch wurde beschlossen, daß es keinen Sinn mehr hat, noch weiter zu trainieren. Deshalb fuhren wir ins Hotel zurück.

Abends ging es wieder Essen, wobei Axel zu unserem wichtigsten Mann wurde, denn er war der einzige, der etwas italienisch sprach. Mit der Hoffnung, daß das Wetter am nächsten Tag besser wird, gingen wir ins Bett.

Unser Wunsch ging jedoch nicht in Erfüllung. Am nächsten Tag war das Wetter eher noch schlechter. Trotzdem fuhren wir zum Platz. Einige fingen an zu trainieren, hörten jedoch relativ schnell wieder auf, denn es regnete in Strömen.

Nach dem Essen fuhren wir wieder zum Platz, obwohl es weiterhin regnete. Abends gingen wir dann noch zusammen Bowling spielen.



Das deutsche Aufgebot

Am nächsten Tag, unser letzter Trainingstag, schien endlich ein bißchen Sonne, so daß wir fleißig trainieren konnten. Nachmittags war die offizielle Eröffnung. Vorher wurden die Trainingsanzüge ausgegeben. Dabei kam es jedoch zum Teil zu heftigen Unmutsäußerungen, denn manche, insbesondere Bernd, waren mit der Größe ihrer Kleidung nicht ganz einverstanden.

Am nächsten Morgen ging es endlich los. Zuerst wurden 4 Durchgänge Mini-golf gespielt. Dabei bestätigte sich der Eindruck, den wir schon während des Trainings gewonnen hatten: Die Anlage ist ziemlich schwierig, über jede Runde unter 36 konnte man schon froh sein. So lagen die Herren nach dem ersten Durchgang sieben Punkte hinter den Österreichern, jedoch vier Punkte vor den Italienern auf dem zweiten Platz. Die Damen führten sogar, jedoch nur mit einem Punkt Vorsprung auf Österreich und Italien. Die Damen mußten allerdings ohne Susi auskommen, die an einer schweren Migräne litt und deshalb leider nicht spielen konnte.

Die Herren spielten sehr konstant weiter und übernahmen nach dem 2. Durchgang ebenfalls die Führung, die sie bis zum Schluß nicht mehr abgaben. Auch die Damen konnten ihren Vorsprung leicht ausbauen, lagen jetzt drei Punkte vor Italien.

Bei den Herren wurde der dritte Durchgang zu einer echten Superrunde: Sie spielten einen 33,5-Schnitt und vergrößerten ihren Vorsprung auf 19 Punkte vor Italien und 23 vor Österreich. Bei den Damen lief es nicht ganz so toll, sie fielen auf den zweiten Platz hinter Italien zurück.

Im nächsten Durchgang lief es nicht viel besser: Österreich spielte sehr

gut, lag nach dem ersten Tag in Führung, acht Punkte vor unseren Mädchen, die aber noch vor den Italienerinnen platziert waren.

Die Herren, bei denen es im 4. Durchgang wieder sehr gut gelaufen war, lagen souverän an der Spitze. Sie hatten 26 Punkte Vorsprung auf Italien und 37 auf Österreich.

Am nächsten Tag, das Wetter war zum Glück recht ordentlich, wurden dann vier Durchgänge Miniaturgolf gespielt. Die Herren wollten natürlich ihren Vorsprung verteidigen und die Damen hofften, vielleicht noch weiter nach vorn zu kommen.

Die Herren verloren zwar in der ersten Runde ein bißchen von ihrem Vorsprung, trotzdem führten sie weiter sicher. Die Damen konnten etwas Boden gutmachen, lagen aber nach wie vor hinter Österreich auf dem zweiten Platz.



Axel Szablikowski an der letzten Bahn vor dem Sieg

Das änderte sich jedoch nach dem nächsten Durchgang: Sie holten 13 Punkte auf Österreich und lagen jetzt mit 6 Punkten in Front. Auch bei den Herren lief es etwas besser, sie konnten ihren Vorsprung etwa halten.

Die nächste Runde brachte bei den Damen die Vorentscheidung, Österreich wechselte aus: Die eingewechselte Spielerin spielte eine 35, die ausgewechselte eine 21! So konnten unsere Damen ihren Vorsprung auf beruhigende 13 Punkte vor dem letzten Durchgang ausbauen. Bei den Herren wieder die „berühmte dritte Runde“: Alle Spieler Grün, Schnitt 22,5. Der Vorsprung wurde auf 50 Punkte ausgebaut.

Im letzten Durchgang ließ man dann nichts mehr anbrennen. Die Herren spielten locker und bauten ihren Vorsprung auf letztlich 54 Punkte aus. Spannend wurde das Rennen um Platz zwei zwischen Österreich und Italien, das die Österreicher am Schluß mit 3



Putt-Linie richtig gelesen?

Punkten Vorsprung für sich entscheiden konnten.

Auch bei den Damen lief alles glatt, sie gewannen auch den letzten Durchgang und hatten am Ende 19 Punkte Vorsprung.

Völlig überraschend kam dann die Nachricht, daß die Veranstalter auch eine Einzelwertung geführt hatten. Hier lag Axel gemeinsam mit zwei weiteren an der Spitze: Ein Stechen sollte über den Sieg entscheiden. Wir alle drückten Axel natürlich die Daumen und unser Jubel war riesengroß, als er dieses Stechen gewann. Bei den Damen lag Karin Schlapp auf dem zweiten Platz hinter Monika Otto, Österreich.

Abends gab es noch eine Art Festbankett mit Siegerehrung.

Jedoch waren alle ziemlich müde und zogen sich relativ früh zurück; denn am nächsten Tag wartete noch eine lange Heimreise.

Alles in allem läßt sich sagen, daß es ein paar tolle Tage waren, die allen Beteiligten viel Spaß gemacht haben. Zwar war organisatorisch und wettermäßig nicht alles perfekt, doch die tolle Stimmung, die innerhalb der Mannschaft herrschte, glich alles wieder aus.

Ergebnisse

Damenmannschaften:

1. Deutschland	989
2. Österreich	1008
3. Italien	1014
4. Schweiz	1040

Deutsche Damenmannschaft:

Petra Baumgartner	256
Verena Lindner	250
Karin Schlapp	239
Gabi Schmitz	244

Herrenmannschaften:

1. Deutschland	1873
2. Österreich	1927
3. Italien	1930
4. Schweiz	1946
5. CSSR	1963

Deutsche Herrenmannschaft:

Lars Brüchert	237
Philip Busche (E)	231
Norbert Conrad	231
Michael Neuland	233
Carsten Steidl	227
Jochen Sturm	232
Axel Szablikowski	225
Bernd Szablikowski	239
Andreas Winkel	249

Damen Einzel:

1. Monika Otto (A)	237
2. Karin Schlapp (D)	239
3. M. Graf (CH)	242

Herren Einzel:

1. Axel Szablikowski (D)	225 n.St.
2. W. Rothen (CH)	225 n.St.
3. Maurizio Zini (I)	225 n.St.

Lars Brüchert

MINIGOLF-BAU BERNAU

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

DIAMANTSCHLIFF

heißt die Zauberformel. Dieses von uns erprobte Schleifverfahren läßt alte Bahnen wieder in neuem Glanz erscheinen. Farbschichten, Spachtelungen, Beläge schleifen wir problemlos.

Besitzer von alten, rauen und unebenen Bahnen können aufatmen.

Rufen Sie uns einfach an.

ANSCHRIFT:

Minigolf — Bau Bernau
Kraimoos 12 — 8214 Bernau

TELEFON:

Christian Kaufmann 0 80 51 / 77 77

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an.



Deutscher Sportbund

Dresdner Bank

DAS GRÜNE BAND für vorbildliche Talentförderung im Verein

Zweites Jahr um „DAS GRÜNE BAND“
14 Vereine erhalten je 10.000 DM

Frankfurt. Der größte Wettbewerb in der Nachwuchsförderung unter der Schirmherrschaft des Deutschen Sportbundes (DSB) ging in sein zweites Jahr. Im Haus des Deutschen Sports in Frankfurt vergab die fünfköpfige Jury unter dem Vorsitz von DSB-Generalsekretär Karlheinz Gieseler jetzt für 1988 die ersten Preise von je 10.000 DM im Wettbewerb der Dresdner Bank um „DAS GRÜNE BAND für vorbildliche Talentförderung im Verein“. Die ersten 14 Gewinner des Jahres 1988 sind folgende Vereine:

1. Minigolf-Club Mainz (Bahnengolf),
2. BC Erle 1949 e.V. Boxen,
3. Hockey- und Tennis-Club Uhlenhorst e.V. (Hockey),
4. FTG 1900 e.V. Pfungstadt (Sportakrobatik),
5. REV Heilbronn (Rollsport),
6. Württembergischer Yacht-Club e.V. Friedrichshafen (Segeln),
7. TSV 1847 Schwaben Augsburg (Kanu),
8. Amateur-Schwimm-Club Duisburg e.V. (Wasservball),
9. SV Neptun 1910 Aachen e.V. Wasserspringen,
10. TV Fürth 1860 (Tennis),
11. SSG Blista Marburg (Blindensport),
12. Gehörlosen Turn- und Sportverein Essen e.V. (Gehörlosensport),
13. TSV Marktoberdorf (Moderner Fünfkampf),
14. WSC Kiefersfelden-Rodenheim e.V. (Wasserski)

„Über 400 qualifizierte Bewerbungen für die Frühjahrs-Runde um „DAS GRÜNE BAND“ zeigen, daß dieser Wettbewerb in der Talentförderung von den Vereinen angenommen wor-

den ist“, erklärte DSB-Generalsekretär Karlheinz Gieseler nach der 1. Jury-Sitzung 1988. „Die Idee der Dresdner Bank hat gezündet. Jugendarbeit lohnt sich. Sie bestimmt schließlich über die Frage, ob wir eines Tages noch in der Weltspitze mithalten können!“

Für vorbildliche Talentförderung belohnt

1. Minigolf-Club Mainz erhält „DAS GRÜNE BAND“ und 10.000 DM

Für seine „beispielhafte Nachwuchsarbeit“ zeichnete die Dresdner Bank den 1. Minigolf-Club Mainz mit dem „GRÜNEN BAND für vorbildliche Talentförderung im Verein“ aus. Der Verein ist aus dem bundesweiten Wettbewerb, den die Bank und der Deutsche Sportbund (DSB) jährlich veranstalten, als Sieger für vorbildliche Jugendarbeit im Bahnengolf hervorgegangen. Die Auszeichnung ist mit einer Förderprämie von 10.000 DM für die Nachwuchsarbeit verbunden, die in diesem Jahr wieder bis zu 60 Vereine erhalten. In der Begründung vor Verleihung dieser Auszeichnung durch eine fachkundige Jury unter Vorsitz von DSB-Generalsekretär Karlheinz Gieseler heißt es:

„Der 1. Minigolf-Club Mainz 1964 hat in den letzten 10 Jahren in seiner Jugendarbeit große Erfolge mit Deutschen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften zu verzeichnen. Dies geht auf eine systematische Schulung und umsichtige soziale Betreuung von Kindesbeinen an zurück. Noch wichtiger als alle Erfolge aber ist die Tatsache, daß die Herren-Bundesliga-Mannschaft von Beginn an zu 80% aus ehemaligen Jugendspielern des Vereins besteht. Dies unterstreicht die Zielsetzung, Motivation und Praxis der Jugendarbeit, die ein breites Training u.a. auch mit Leichtathletik, Schwimmen, Radsport und Gymnastik einschließt.“

Die bessere Ballwahl – Reisinger-System!

M. Reisinger Wäscherberg 3, 8411 Lappersdorf, Tel. 0941/847 67

Lieber Bahnengolfer, sollte es Dir in der nächsten Zeit passieren, daß Du gegen einen Spielpartner verlierst, den Du sonst immer besiegt hast, könnte es sein, daß er mit dem neuen **R-SYSTEM** von **REISINGER** spielt. Sei deshalb nicht betrübt, denn Dein Spielpartner hatte einen großen Vorteil auf seiner Seite. Diesen Vorteil bietet Dir das **R-SYSTEM** von **REISINGER**, Typ R 100 - R 800. Diese Spitzenbälle haben eine **genauestens abgestufte Sprunghöhe**, pro Ball plus 4 cm, trotzdem sind alle Bälle **gleich schwer (35 g)** und **gleich weich (38)**, bieten daher **gleichbleibende Spiel und Laufeigenschaften**. Das **Ballsystem für Sieger** solltest Du **unbedingt life erleben!**

Breitensport

Machen Sie Bahnengolf neuen Interessenten bekannt.



Die Kennenlern-Karten helfen Ihnen dabei.

Viele von uns haben durch andere zum Sport gefunden. Mit den Kennenlern-Karten können diejenigen, die bereits im Verein sportlich aktiv sind, für **Ihren Sport** werben und eine konkrete Einladung oder Probestunde anbieten. Denn: **„Im Verein ist Sport am schönsten“**. Kennenlern-Karten gibt es für fast alle Sportarten. Bitte tragen Sie vor der gewünschten Sportart die Stückzahl ein, insgesamt maximal 100 Stück.

Bestellschein abtrennen und senden an den Deutschen Sportbund, GB Breitensport, Otto-Fleck-Schneise 12, 6000 Frankfurt 71.

Bahnengolf Poster „Im Verein ist Sport am schönsten“

Absender:

Verein:

Straße:

Ort:

Datum:

Unterschrift:

Eine Versandkostenpauschale von DM 5,- legen Sie bitte in Form von Briefmarken bei.



HOHES INTERESSE AN KENNENLERN-KARTEN

Die Frage, ob man sich an Programmen der offenen Tür im Verein im Zusammenhang mit der Aktion „Im Verein ist Sport am schönsten“ betiligen möchte, wird von jenen Vereinen, die in jeder Kampagne mitwirken, sehr positiv beurteilt. So finden die Kennenlern-Tage als Form des Schnupperangebots in der Bevölkerung bei 64,19% der stellungnehmenden Vereine (= 432 mal) Zustimmung und 55,28% äußern den Wunsch, sich an einem Modellversuch zu beteiligen.

EINSPARTENVEREINE IN DER AKTION „GEMEINSAM AKTIV“

Eine Auswertung bei 673 Vereinen, die sich in der Kampagne „Im Verein ist Sport am schönsten“ aktiv beteiligen, ergab, daß dabei die Einspartenvereine (ohne Turnabteilung) als Einzelgruppe mit 282 am stärksten vertreten waren. Mehrspartenvereine, bei denen nicht erkennbar war, ob sie auch eine Turnabteilung enthalten, beteiligen sich mit 239, Turnvereine (Namen erkennbar) in 111 Fällen. Eine nicht auswertbare Antwort liegt bei 41 Vereinen vor.

Freizeitsport-Terminkalender

Wie im Vorjahr haben wir wieder die ersten Meldungen der diesjährigen Freizeitsportveranstaltungen, unserer Vereine, in einem Terminkalender zusammengefaßt. Mit 26 Veranstaltungen liegt Berlin auch diesmal unangefochten an der Spitze.

Der nächste Terminkalender wird Mitte bis Ende Juni erstellt und ist dann als Aushang beim Referat Breitensport erhältlich. Teilnehmende Vereine bekommen den Aushang automatisch zugestellt.

Wir hoffen, daß bis zur nächsten Ausgabe des Terminkalenders noch recht viele Vereine ihre diesjährigen Freizeitsportveranstaltungen anmelden. Wir nehmen auch außer der „jedermann-Championade“ und dem Bahngolfstest individuell Freizeitsport-Veranstaltungsangebote, wie Stadtmeisterschaften, etc., der Vereine in den Terminkalender auf und liefern dafür auch kostenlos Orgamaterial (bitte telefonisch anfragen: 030/687 70 91)



Handicap-Tandem

Der **Anmeldungstermin** beim Referat Breitensport wurde bis zum 01.07.88 verlängert, da bisher keine Resonanz vorliegt. Nach diesem Zeitpunkt werden wir entscheiden, ob in diesem Jahr, gemäß Ausschreibung, die Vereinswertung (Preise für die meisten Gastpässe) durchgeführt wird.

TOURISMUSBRANCHE INTERESSIERT AN „GEMEINSAM AKTIV“

Anläßlich einer Fachtagung des Studienkreises für Tourismus im Zusammenhang mit der diesjährigen ITB (Internationale Tourismus-Börse) in Berlin, drückten Vertreter der Reiseveranstalter und der Urlaubsorte Interesse an der Aktion „Gemeinsam Aktiv“ aus. Von einzelnen Seiten wurde die Möglichkeit erörtert, bei Feriensportprogrammen auf die zukünftige Weiterbetreuung in Heimatvereinen in gezielter und organisatorisch noch zu entwickelnder Form hinzuweisen.

Bekanntschaffen

Drei Freizeitsportangebote, die jedermann-CHAMPIONADE, der Bahngolfstest und das neue TANDEM suchen dringend noch Vereine. Anmeldungen (auch telefonisch) bei Brigitte Böttcher, Sachbearbeiterin beim DBV-Breitensport, oder Horst Marks, Telefon 030/6877091, aber bitte nicht 5 Tage vor dem Veranstaltungstermin.

TERMINKALENDER 1988: BAHNGOLF FREIZEITSPORT

Datum	Veranstalter	Bundesland/LV	Veranstaltungsart
April	21. MGC Schäfersee	Berlin/BBGV	Bahngolf-Test
	24. MGC Schäfersee	Berlin/BBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
	28. VfM Berlin	Berlin/BBGV	Bahngolf-Test
Mai	01. VfM Berlin	Berlin/BBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
	12. 1. MGV Spandau	Berlin/BBGV	Bahngolf-Test
	15. 1. MGV Spandau	Berlin/BBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
	15. Niendorfer MC	Hamburg/HBV	Jedermann-CHAMPIONADE
	24. KGC Waldstadion	Hessen/HBSV	Bahngolf-Test
	24. KGC Waldstadion	Hessen/HBSV	Jedermann-CHAMPIONADE
	28. MGC Felderbachtal	Nordrhein-Westfalen/NBV	Jedermann-CHAMPIONADE
	29. MSC Hackenberg	Nordrhein-Westfalen/NBV	Bahngolf-Test
	30. MSC Hackenberg	Nordrhein-Westfalen/NBV	Bahngolf-Test
	Juni	02. MSV Berliner Bär	Berlin/BBGV
04. 1. BGC Hannover		Niedersachsen/NBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
05. 1. BGC Hannover		Niedersachsen/NBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
05. MSV Berliner Bär		Berlin/BBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
05. MGC Solingen		Nordrhein-Westfalen/NBV	Jedermann-CHAMPIONADE
16. B*B*G*V		Berlin/BBGV	Bahngolf-Test
17. 1. MGC Göttingen		Niedersachsen/NBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
17. BGSV Salto Vienenburg		Niedersachsen/NBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
18. 1. MGC Peine		Niedersachsen/NBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
19. 1. MGC Peine		Niedersachsen/NBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
19. 1. BGC Landshut		Bayern/BBV	Bahngolf-Test
19. 1. BGC Landshut		Bayern/BBV	Jedermann-CHAMPIONADE
19. B*B*G*V		Berlin/BBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
20.-25. 1. BGC Freising		Bayern/BBV	Jedermann-CHAMPIONADE
26. BGC Schöppenstedt		Niedersachsen/NBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
26. MGF Schweich	Rheinland-Pfalz/BRP	Jedermann-CHAMPIONADE	
30. MTS Tegel	Berlin/BBGV	Bahngolf-Test	
Juli	01. MGC Wetzlar „Fest der Trimmspiele“	HBSV	Bahngolf-Test
	02. MGC Wetzlar „Fest der Trimmspiele“	HBSV	Bahngolf-Test
	02. 1. BGC Bad Nenndorf	Niedersachsen/NBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
	03. MGC Wetzlar „Fest der Trimmspiele“	HBSV	Bahngolf-Test
	03. 1. BGC Bad Nenndorf	Niedersachsen/NBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
	03. MTS Tegel	Berlin/BBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
	10. 1. Duisburger MC	Nordrhein-Westfalen/NBV	Bahngolf-Test
	10. 1. Duisburger MC	Nordrhein-Westfalen/NBV	Jedermann-CHAMPIONADE
	14. MGC Heiligensee	Berlin/BBGV	Bahngolf-Test
	17. MGC Heiligensee	Berlin/BBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
	23. BGV Kieler Förde	Schleswig-Holstein/SHBSV	Jedermann-CHAMPIONADE
	23. MGC Bad Oldesloe	Schleswig-Holstein/SHBSV	Jedermann-CHAMPIONADE
	23. MGC Brunsbüttel	Schleswig-Holstein/SHBSV	Jedermann-CHAMPIONADE
	23. BGSV Harrislee	Schleswig-Holstein/SHBSV	Jedermann-CHAMPIONADE
	23. Henstedt-Ulzburg	Schleswig-Holstein/SHBSV	Jedermann-CHAMPIONADE
	23. MGC Olympia Kiel	Schleswig-Holstein/SHBSV	Jedermann-CHAMPIONADE
	23. TSV Kücknitz	Schleswig-Holstein/SHBSV	Jedermann-CHAMPIONADE
	23. MGC Kalkberg	Schleswig-Holstein/SHBSV	Jedermann-CHAMPIONADE
	23. Bad Segeberg	Schleswig-Holstein/SHBSV	Jedermann-CHAMPIONADE
	23. BGC Schleswig	Schleswig-Holstein/SHBSV	Jedermann-CHAMPIONADE
	23. MGC Trappenkamp	Schleswig-Holstein/SHBSV	Jedermann-CHAMPIONADE
	23. 1. BGC Quickborn	Schleswig-Holstein/SHBSV	Jedermann-CHAMPIONADE
	23. Rot-Weiß Syburg	Nordrhein-Westfalen/NBV	Jedermann-CHAMPIONADE
24. Rot-Weiß Syburg	Nordrhein-Westfalen/NBV	Jedermann-CHAMPIONADE	
24. BGC Goslar	Niedersachsen/NBGV	Jedermann-CHAMPIONADE	
24. Appartementhotel „Marianne“	Baden/BBS	Handicap-Tandem	
28. 1. MGV Spandau	Berlin/BBGV	Bahngolf-Test	
31. 1. MGV Spandau	Berlin/BBGV	Jedermann-CHAMPIONADE	
31. MGC Trappenkamp	Schleswig-Holstein/SHBSV	Endspiel – Landesmeisterschaft	
August	06. VfL Lüneburg	Niedersachsen/NBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
	07. VfL Lüneburg	Niedersachsen/NBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
	07. BGC Northeim	Niedersachsen/NBGV	Endspiel – Landesmeisterschaft
	11. MGC Heiligensee	Berlin/BBGV	Bahngolf-Test
	14. MGC Heiligensee	Berlin/BBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
18. Tempelhofer MV 65	Berlin/BBGV	Bahngolf-Test	
21. Tempelhofer MV 65	Berlin/BBGV	Jedermann-CHAMPIONADE	
Sept.	01. 1. Berliner MSC	Berlin/BBGV	Bahngolf-Test
	02. BBGV/DBV „Fest der Trimmspiele“	BBGV	Bahngolf-Test + Jedermann-CHAMPIONADE
	03. BBGV/DBV „Fest der Trimmspiele“	BBGV	Bahngolf-Test + Jedermann-CHAMPIONADE
	04. BBGV/DBV „Fest der Trimmspiele“	BBGV	Bahngolf-Test + Jedermann-CHAMPIONADE
Okt.	04. 1. Berliner MSC	Berlin/BBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
	11. BGC Illertissen	Bayern/BBV	Jedermann-CHAMPIONADE
	15. 1. MGV Spandau	Berlin/BBGV	Bahngolf-Test
	17. Sportfreunde Zeilarn	Bayern/BBV	Bahngolf-Test
	18. 1. MGV Spandau	Berlin/BBGV	Jedermann-CHAMPIONADE
	29. B*B*G*V	Berlin/BBGV	Bahngolf-Test
	02. B*B*G*V	Berlin/BBGV	Jedermann-CHAMPIONADE

Interview mit Jugend-Europameister Walter Erlbruch

Seit seinem vierten Lebensjahr spielt Walter Erlbruch Bahngolf, mit 6 trat er bei seinem 1. Turnier an. Höhepunkt in der Karriere des inzwischen 17-jährigen angehenden Bankkaufmanns war 1987 der Gewinn der Jugendeuropameisterschaft auf Filz, nachdem er 1985 als zweifacher deutscher Schülermeister zum erstenmal auf nationaler Ebene für Aufsehen gesorgt hatte. Was waren die Hauptgründe für Deinen sportlichen Durchbruch?

Ganz wichtig ist, daß ich seit Ende 85 beim Kölner MC Bundesliga spiele und dadurch konstantere Spitzenergebnisse erziele. Der sonstige Trainingsaufwand ist nicht mehr so entscheidend. Durch meine lange Spielzeit brauche ich höchstens noch zweimal in der Woche zu trainieren und arbeite dabei auch nicht mit speziellen Übungen wie Geradschlagtraining o.ä.

Hast du ein sportliches Vorbild?

Nein, ich habe mich auch nie an anderen orientiert, sondern mir alles selbst erarbeitet.

Wie vereinbarst Du den Sport mit Arbeit, Freizeit usw.?

Da wir in der Familie alle Minigolf spielen, gab es zuhause nie Probleme. Da ich ja in der Woche ziemlich wenig trainiere, habe ich eigentlich auch sonst nicht viele Schwierigkeiten, Sport und Freizeit miteinander zu vereinbaren.

Glaubst Du, daß Du als JEM jetzt ein Vorbild für viele junge Spieler bist, an dem sie sich orientieren?

Da habe ich noch gar nicht darauf geachtet, glaube ich aber auch nicht. Viele bezeichnen Dein Verhalten auf der Anlage noch als zu hitzköpfig und unbeherrscht. Was sagst Du dazu?

Das liegt wohl eher an der Spielauffassung derjenigen, die das sagen. Allerdings würde ich schon sagen, daß ich ein etwas unbeherrschter Spieler bin. Das wird sich auch nicht so schnell ändern. Ich würde mich aber nie darüber beschweren, wenn andere laut sind. Das gehört einfach zu dem Sport dazu und außerdem spielt jeder so, wie er es am besten kann.

Was fällt Dir im Spitzensportbereich besonders negativ auf?

Der Verschleiß des Kölner MC in der Bundesliga, der immer wieder Spieler zum aufhören zwingt. Woran das aber genau liegt, kann ich nicht sagen.

Woher kommt Deiner Meinung nach das gefürchtete Zucken?

Von zuviel und zu monotonem Training. Gerade Spieler, die schon sehr lange aktiv sind und mit allen Mitteln ihre Schläge immer gleich ausführen wollen, können das irgendwann einfach nicht mehr so. Wehe, wenn sie dann einmal richtig draußen sind.



Walter Erlbruch in action

Wenn man ständig an seinem Schlag zweifelt, hat man das improvisierte Minigolf verlernt. Auf Dauer ist Bahngolf für mich immer ein improvisiertes Spiel, bei dem sich die Technik eben nicht so automatisieren läßt wie in anderen Sportarten. Deswegen können ja auch ältere Leute noch gute Leistungen erzielen.

Was hältst Du vom verstärkten Kombi-Trend?

Der Kombizwang für Kaderspieler ist schon in Ordnung. Man sollte auch bei den Erwachsenen eine Kombi-Deutsche spielen, selbst für Mannschaften. Eine wirklich gute Mannschaft muß alles können. Dabei werden sicher die Abteilung-II-Spieler größere Vorteile haben, da Mini einfach nicht so viel für die technische Entwicklung und die Wettkampfstärke bringt.

Deine Meinung zu Jugendfunktionären?

Von vielen würde ich mir wünschen, daß sie gerade Spitzenspieler von den ewigen Qualifikations- und Trainingsmaßnahmen freistellen, vor allem auf LV-Ebene. Darüberhinaus brauchen Jugendbetreuer gar nicht zuerst technisch gute Spieler sein, die einem da noch viel erklären könnten. Sie sollen vor allem die Fähigkeit mitbringen, mit Jugendlichen richtig umgehen zu können, eben richtige Kumpel sein, die aber so klug sind, daß nicht ausarten zu lassen. Gerade Betreuer wie zum Beispiel Hans Neuland sollte man daher seitens des NBV öfter einsetzen und dafür anderen, weniger geeigneteren Leuten vielleicht mal eine Ruhepause gönnen.

Jugend-Länderkampf in Hard/Hörbranz (A)

Für den Länderkampf zu Pfingsten auf den JEM-Bahnen in Hard und Hörbranz (Österreich) wurden folgende Jugendlichen vom Bundestrainer, Dr. Gerhard Zimmermann, in Abstimmung mit dem DBJ-Betreuer, Bernhard Lindner, nominiert:

weibl. Jugend:

Heike Duzella (Wanne-Eickel), Annabel Hartmann (Bad Oldesloe), Anke Szablikowski (Mainz), Sandra Schulze und Anke Wölbern (Göttingen)

männl. Jugend:

Ingo Bahrs und Michael Gerloff (Braunschweig), Michael Bechte und Andreas Müller (Hardenberg), Markus Bleul (Wetzlar), Oliver Laible (Süßen), Markus Merkle und Simon Kukacka (Sindelfingen), Kai Meyer (1. Mainzer MGC)

Ergebnisse lagen bis Redaktionsschluß noch nicht vor. Ein ausführlicher Fotobericht folgt in der nächsten Ausgabe.

Deutsche Bahngolf-Jugend will mehr Mitspracherecht im Spitzensport

Fulda. - Am 5./6. März 1988 fand in Fulda die Frühjahrs-Arbeitstagung der Deutschen Bahngolf-Jugend (DBJ) statt. Der 1. Vorsitzende Dominikus Eisele konnte einen erfreulichen Rückblick ziehen. Auch die Personalsituation hat sich gebessert. Mit Christian Schneider (früher Augsburg) konnte ein DBJ-Pressesprecher gefunden werden. Im Spitzensportbereich wird Gaby Weiß künftig von Bernhard Lindner (Kelheim) unterstützt. Durch eine ordentliche Finanzplanung hat die DBJ keinerlei finanzielle Probleme. Auch im vergangenen Jahr konnte der Haushaltsvoranschlag wieder zu 100% eingehalten werden.

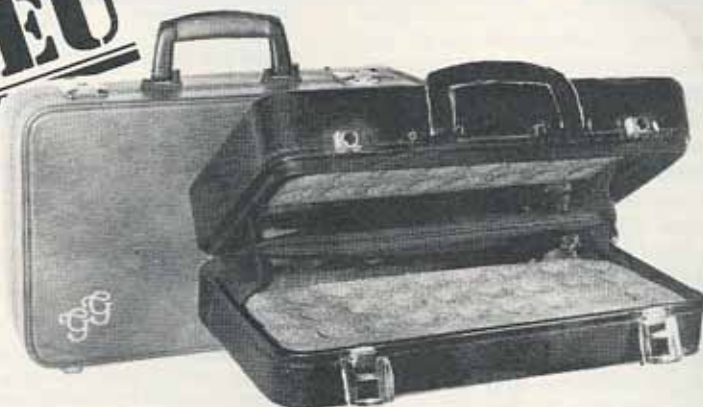
Die Spitzenveranstaltungen der DBJ finden 1988 in Nordrhein-Westfalen statt. Essen und Bottrop sind Austrichter der Deutschen Bahngolf-Jugendmeisterschaften. Der Jugendländerpokal findet in Kamen (Sportschule Kaiserau) statt. Da 1988 erstmals bei der DBJM auf dem Cobigolfsystem gespielt wird, wurden der Abt. 3 ein paar Zusatzstartplätze eingeräumt.

Zentraler Diskussionspunkt war die Spitzensportkonzeption. Die DBJ will mehr Mitspracherecht im Bereich des Spitzensports (Bundesjugendtrainer soll für JEM-Nominierung verantwortlich sein etc.). Ein entsprechender Antrag an den Hauptausschuß wurde einstimmig beschlossen.

Gesucht wird noch ein Austrichter für die DBJM 1989. Interessierte Vereine sollten sich an die DBJ wenden.

Dominikus Eisele

NEU



GOLFBALLKOFFER

große Ausführung für 72 normale und 18 große Turnierbälle
in den Farben schwarz, braun, rotbraun.

DM 145.-

kleine Ausführung für 48 normale
in den Farben schwarz, braun, rotbraun.

DM 95.-

NEU



Kopfstücke für Anlagenschläger !!

pro Schläger (incl. Montage)
(zzgl. Versandkosten und MwSt.)

DM 12.-

GOLFBAHNENBAU (Betonbahnen Abt. 1)

Günter Grötzingler
Hohenzollernstraße 31
D 7144 Asperg

Telefon 07141/32200 oder 32723

NEU

RENOVIEREN VON BETONBAHNEN !!

Ich vermiete zu äußerst günstigen Preisen,
alle erforderlichen Maschinen mit Zubehör.

Sport-Aktuell

BUNDESRANGLISTEN-TURNIERE 1988

GRUPPE NORD (Abt. 1) in HH-Neu Wulmstorf

DAMEN:

Finale:

A. Stapf-Meyer (Uer) besiegt M. Ebert (Göt) 3:2

Halbfinale:

M. Ebert (Göt) besiegt S. Koester (TMV) 5:5

A. Stapf-Meyer (Uer) besiegt L. Clauss (Har) 5:3

Punkte:

1. A. Stapf-Meyer	UER	100+	94=194	25
2. M. Ebert	GoT	109+	95=204	20
3. L. Clauss	HAR	97+	97=194	15
3. S. Koester	TMV	95+	100=195	15
5. R. Holthaus	GOD	102+	96=198	12
6. G. Schmitz	GoT	99+	101=200	10
7. V. Fischer	NWu	100+	100=200	10
8. B. Böttcher	TMV	104+	97=201	6
9. H. Listander	Sch	99+	103=202	4
10. G. Rahmlow	LUR	101+	105=206	2

HERREN:

Finale:

P. Nowsky (SVS) besiegt N. Conrad (TMV) 6:2

Halbfinale:

P. Nowsky (SVS) besiegt R. Kullick (TMV) 5:4

N. Conrad (TMV) bes. U. Schirrmacher (NWu) 4:4

Punkte:

1. P. Nowsky	SVS	96+	85=181	25
2. N. Conrad	TMV	98+	86=184	20
3. R. Kullick	TMV	90+	95=185	15
3. U. Schirrmacher	NWu	90+	97=187	15
5. P. Busche	TMV	92+	87=179	12
6. U. Ludwig	TMV	95+	90=185	11
7. J. Meretz	TMV	93+	93=186	10
8. B. Schröder	Bre	91+	95=186	10
9. R. Kunst	TMV	97+	92=189	8
10. A. v.d.Kneseb.	GoT	96+	93=189	8
11. M. Neuland	Bre	94+	95=189	8
12. H. Primke	NWu	96+	94=190	5
13. M. Grzyb	VfM	94+	96=190	5
14. G. Wegner	NWu	98+	92=190	5
15. A. Kelch	TEG	97+	94=191	2
16. St. Bremicker	HAR	100+	92=192	1

GRUPPE SÜD (Abt. 1) in Hachenburg

DAMEN:

Finale:

A. Kobisch (MZ) besiegt K. Schlapp (STA) 5:4

Halbfinale:

K. Schlapp (SGA) besiegt V. Lindner (KEL) 6:2

A. Kobisch (MZ) besiegt P. Baumgartner (WAH) 6:5

Punkte:

1. A. Kobisch	MZ	101+	98=199	25
2. K. Schlapp	SGA	107+	100=207	20
3. V. Lindner	KEL	95+	96=191	15
3. P. Baumgartner	WAH	99+	97=196	15
5. H. Gewert	WAH	101+	104=205	12
6. R. Hess	SGA	109+	107=216	10
7. I. Sauer	SGA	112+	104=216	8
8. B. Stupp	Süß	116+	122=238	6

HERREN:

Finale:

H. Klee (MZ) besiegt W. Schumacher (WAH) 3:2

Halbfinale:

H. Klee (MZ) besiegt B. Lindner (ING) 2:1

W. Schumacher (WAH) besiegt J.P. Dressler (WH) 5:3

Punkte:

1. H. Klee	MZ	01+	99=190	25
2. W. Schumacher	WAH	90+	90=180	20
3. B. Lindner	ING	96+	93=189	15
3. J.P. Dressler	WH	102+	95=197	15
5. A. Winkel	STU	95+	95=190	12
6. F. Pachi	FRA	93+	97=190	12
7. A. Moser	MAN	95+	98=193	10
8. A. Szablikowski	MZ	94+	99=193	10
9. Ch. Maßmann	NWu	96+	99=195	8
10. K.H. Gewert	WAH	99+	96=195	8
11. M. Schulz	MZ	98+	97=195	8
12. B. Szablikowski	MZ	100+	96=196	5
13. P. Schmitz	ILH	100+	97=197	4
14. A. Hörle	LUB	97+	101=198	3
15. R. Bauer	STU	100+	98=198	3
16. H.-D. Czerwek	WZ	99+	100=199	1
17. R. Janicek	BA	99+	100=199	1

Länderkampf D-CSSR-S

Für den Dreiländerkampf zu Pfingsten gegen die Tschechoslowakei und Schweden nominierte der Bundestrainer, Dr. Gerhard Zimmermann, folgende Nationalmannschaften:

Damen:

Brigitte Böttcher (TMV Berlin), Sandra v.d. Knesebeck (Göttingen), Gabriele Rahmlow (SV Lurup Hamburg), Angelika Stapf-Meyer (Uerdingen) und Britta Lagerquist (Hardenberg/E).

Herren:

Andres v.d. Knesebeck (Göttingen), Burkhard Kritsch (Braunschweig), Christoph Maßmann und Uwe Schirrmacher (HH-Neu Wulmstorf), Gregor Meyer (Uerdingen), Andreas Moser (Mannheim), Bernd Schröder (Do.-Brecht), Roland Wesälly (Senne-stadt) und Gerald Becher (Villingen/E).

LETZTE MELDUNG

Soeben erreichte uns noch das Ergebnis des Dreiländerkampfes:

Damen-Mannschaften:

1. Deutschland	.971	30,344
2. Schweden	1.006	31,438
3. CSSR	1.071	33,469

Beste Einzelergebnisse:

1. A. Stapf-Meyer	D	237	29,625
L. Anderson	S	237	29,625
3. B. Böttcher	D	242	30,250
4. Gaby Rahmlow	D	244	30,500

Herren-Mannschaften:

1. Deutschland	1.916	29,938
2. CSSR	1.980	30,938
3. Schweden	2.001	31,266

Beste Einzelergebnisse:

1. B. Schröder	D	225	28,125
2. C. Maßmann	D	232	29,000
3. A. v.d. Knesebeck	D	234	29,250

Der Dreiländerkampf wurde vom 1. BGC Hannover hervorragend organisiert. Er wurde so zu einer Werbung für den Bahngolfersport.

Ein ausführlicher Bericht (mit Fotos) folgt in der nächsten Ausgabe.

DBV-Offiziell

ACHTUNG! URLAUB OFFIZIELLER STELLEN:

DBV-Geschäftsstelle	22.07.-28.08.88
DBV-Präsident	22.07.-28.08.88
DBV-Vizepräs.SpSp	08.06.-29.08.88

Nachtrag zum IBGV-Terminplan

Der IBGV Sportwart teilt mit, daß folgende Veranstaltungen nachträglich in den IBGV-Terminplan 1988 aufgenommen wurden:

23.-24.7.88 Grand Prix von Prag/CSSR

13.14.8.88 Int. Nachtmarchon Zuchwil/CH

Ausschreibungen können bei den Veranstaltungen angefordert werden.

Bundesliga-Ergebnisdienst

Damen-Bundesligen

Gruppe Süd Abt. 2

Tabelle nach 5 von 6 Spieltagen:

1. SG Arheilgen I	1422	45: 5
2. BSV 80 Steinen	1452	37: 13
3. MC Schriesheim	1503	21: 29
4. BGSC Villingen	1548	20: 30
5. MCE Sindelfingen	1517	17: 33
6. SG Arheilgen II	1529	10: 40

Der letzte Spieltag: 12.06.1899 Villingen

Herren-Bundesligen

Gruppe Nord Abt. 1

Tabellenstand nach 3 von 6 Spieltagen

1. MSG Hamburg 75	2258	20: 10
2. MGC Sennestadt	2259	20: 10
3. MGC Wiehl	2282	18: 12
4. 1. MSC HH Neu Wulmstorf	2265	16: 14
5. VfM Berlin	2322	14: 16
6. Bochumer MC	2330	2: 28

Gruppe Nord Abt. 2

Tabellenstand nach 6 von 10 Spieltagen

1. MGC Brechten	3187	98: 10
2. BGS Hardenberg	3226	94: 14
3. Tempelhofer MV	3298	65: 43
4. MGC Göttingen	3323	65: 44
5. MGC Meitmann	3339	62: 46
6. SVS Braunschweig	3328	61: 47
7. KGC Mönchengladbach	3388	37: 71
8. Kölner MC	3394	37: 71
9. SV Lurup Hamburg	3507	22: 86
10. MC Britz Berlin	3659	0: 108

Gruppe Süd Abt. 1

Tabelle nach 4 von 6 Spieltagen:

1. Stuttgarter SC	2991	34: 6
2. 1. MGC Mainz	2962	28: 12
3. MSV Mainz	3035	22: 18
4. MSV Bad Kreuznach	3011	20: 20
5. MGF Waldshut 74	3058	14: 26
6. OMGC Ingolstadt	3119	2: 38

Gruppe Süd Abt. 2

Tabelle nach 8 von 9 Spieltagen:

1. MGC Süßen	44,71	129: 8
2. 1. MGC Ludwigshafen	4533	97: 31
3. MGC Reutlingen	4534	90: 38
4. MGC Besigheim	4633	62: 66
5. BGSC Villingen	4644	57: 71
6. MGC Schwaikheim	4665	40: 88
7. SSV Ulm 1846	4738	39: 89
8. BGV 65 Hausen-Obertsh.	4746	37: 91
9. BGC Pötter Frankenthal	3692	34: 94

Der letzte Spieltag: 11.06.1988 Hausen

REGIONALLIGA SÜD Abt. 2

Tabelle nach 6 von 8 Spieltagen:

1. 1. MC Weinheim	3568	72: 12
2. MCE Sindelfingen	3621	61: 23
3. MC Ilvesheim	3638	52: 32
4. MC Neuwied	3646	44: 40
5. MGC Ludwigshafen II	3688	36: 48
6. BSV 82 Ohlsbach	3721	25: 59
7. MGC Metzingen	3737	24: 60
8. 1. MGC Mannheim	3734	22: 62

Die letzten Spieltage:

11.06.1988 Metzingen
12.06.1988 Sindelfingen

Kurz notiert

Asperger Stefan Babic spielt Traumrunde auf Abt. 1

Bei einem Pokalspiel innerhalb des WBV zwischen BIG Asperg und SC Stuttgart 3, spielte der Asperger Stefan Babic mit „22“ eine außergewöhnliche Runde für eine Minigolfanlage. Er ließ lediglich die Asse an den Bahnen 1, 4, 9 und 15 aus und unterbot den seitherigen Bahnrekord auf der Anlage am Monrepos um 4 Schläge. Das Pokalspiel gewannen die Stuttgarter mit 7:5.

BUNDESTERMINPLAN

Vorplanung Rahmentermine Saison 1988/1989

1988

10./11.09. 1. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	frei für
17./18.09. 1. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	Abt.:
24./25.09. 2. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	---
01./02.10. 1. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2	2, 3, 4
08./09.10. Europa-Cup 1988	---
15./16.10. 2. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	1, 3, 4
22./23.10. ggf. Nachholspiele	alle

1989

24.-27.04. Alpen-Cup 1989 (Ostern) altern. LK	alle
01./02.04. 3. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	2, 3, 4
08./09.04. 2. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2	1, 3, 4
15./16.04. 3. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	---
22./23.04. 4. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1 und Bundesranglistenturnier (Abt. 1)	2, 3, 4
29./30.04. 4. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	---
06./07.05. 3. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2 und Bundesranglistenturnier (Abt. 2)	1, 3, 4
13.-15.05. Länderkampf (Pfungsten) alt.Alpen-Cup	alle
20./21.05. 4. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2	1, 2, 3
27./28.05. Deutschland-Pokal u. Jug.-Länderpok.	alle
03./04.06. 5. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	---
10./11.06. 6. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	---
17./18.06. ggf. Nachholspiele	alle
24./25.06. Bundesliga-Aufstiegsspiele	alle
01./02.07. Endrunden LV-RL/-meistersch. Abt. 2	1, 3, 4
08./09.07. Endrunden LV-RL/-meistersch. Abt. 1	2, 3, 4
13.-15.07. Deutsche Meisterschaften 1989 Abt. 2	alle
22./23.07.	alle
27.-29.07. Deutsche Jugendmeisterschaft. 1989	alle
28.-30.07. WORLD GAMES 1989, Karlsruhe	alle
03.-05.08. Deutsche Meisterschaften 1989 Abt. 1	alle
10.-12.08. Jugend-Europameisterschaften 1989	alle
19./20.08. Deutsche Meisterschaften 1989 Abt. 3	alle
26./27.08.	alle
31.8.- 2.9. Senioren-Europameisterschaften 1989	alle

BUNDESTERMINPLAN

Vorplanung Rahmentermine Saison 1989/1990

1989

02./03.09. DBV-Europa-Cup-Ausscheidung	frei für
09./10.09. 1. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2	Abt.:
16./17.09. 1. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	alle
23./24.09. 1. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	1, 3, 4
30.9.-1.10. Europa-Cup 1989	---
07./08.10. 2. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	2, 3, 4
14./15.10. 2. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	alle
21./22.10. ggf. Nachholspiele	---

1990

24./25.03. 3. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1	2, 3, 4
31.3.- 1.4. 2. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2	1, 3, 4
07./08.04. 3. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	---
13.-16.04. Alpen-Cup 1989 (Ostern) alten. LK	alle
21./22.04. 4. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1 und Bundesranglistenturnier (Abt. 1)	2, 3, 4
28./29.04. 4. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	---
05./06.05. 5. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	---
12./13.05. 3. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2	1, 3, 4
18./19.05. Deutschland-Pokal u. Jug.-Länderpok.	alle
26./27.05. 4. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2 und Bundesranglistenturnier (Abt. 2)	1, 3, 4
02.-04.06. Länderkampf (Pfungsten) alt.Alpen-Cup	alle
09./10.06. 6. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM	---
16./17.06. ggf. Nachholspiele	alle
23./24.06. Bundesliga-Aufstiegsspiele	alle
30.6./ 1.7. Endrunden LV-RL/-meistersch. Abt. 1	2, 3, 4
07./08.07. Endrunden LV-RL/-meistersch. Abt. 2	1, 3, 4
14./15.07.	alle
19.-21.07. Deutsche Meisterschaften 1990 Abt. 1	alle
26.-28.07. Deutsche Jugendmeisterschaft. 1990	alle
02.-04.08. Deutsche Meisterschaften 1990 Abt. 2	alle
09.-11.08. Jugend-Europameisterschaften 1990	alle
23.-25.08. Europameisterschaften 1990	alle
30.8.- 1.9. Senioren-Europameisterschaften 1990	alle
31.8.- 1.9. DBV-Europa-Cup-Ausscheidung	alle

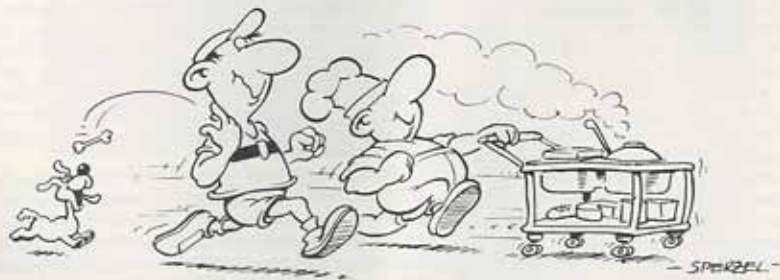
Internationale Spielregeln

Der IBGV-Sportwart weist darauf hin, daß die im Bahngolfer Nr. 1/88 auf Seite 15 veröffentlichte Spielregeländerung am Mittelkreis - System Miniaturgolf (2.2.2;15 IBGV Handbuch) richtig wie folgt lauten muß:

1. Rücklaufbälle zum Abschlag sind „im Spiel“. Sie dürfen weden angehalten noch in ihrem Lauf beeinflußt werden. Erst wenn sie den Abschlagbereich erreichen, sind sie „tot“.
2. Aus 1. folgt: Bälle, die vor dem Abschlag zur Ruhe kommen, können und müssen dann, aber auch nur dann zum Abschlag zurückgenommen werden, wenn sie zwischenzeitlich den Abschlagbereich erreicht hatten.

(Gerhard Snaga, - IBGV-Sportwart -)

Der deutsche Sport braucht Ihre Hilfe!
Damit unsere Sportler bei Kräften bleiben.



Ihre Hilfe sichert sportlichen Erfolg!

Durch jedes von Ihnen erworbene Zertifikat ermöglichen Sie der Stiftung Deutsche Sporthilfe, ihre vielfältigen Aufgaben zu erfüllen. Mit dem Zertifikat erwerben Sie eine Serie Sondermarken mit Sonderstempel. Für Ersterwerb ist der Spendenbetrag steuerlich absetzbar - die Spendenbescheinigung bekommen Sie mit dem Zertifikat.

Betr.: Bahngolfer März 88 – Doping

Lieber Sportkamerad Meyer, Ihre Ausführungen zum Thema Doping kann ich nur voll beipflichten, sie werden sicher auch von einer großen Mehrheit der Bahngolfer akzeptiert.

Was ich im Laufe vieler Jahre in dieser Hinsicht beobachtete ist mehr als Sie in Ihrer Kolumne ausdrücken. Meisterschaften wurden damit erreicht. Ein Jugendwart schrieb sogar am „schwarzen Brett“ für seine Jugendmannschaft: „Nehmt zum nächsten Turnier eine leichte Valium“. Hier sind m.E. die Vereinsvorstände auch gefordert diesem Unwesen ein Ende zu bereiten.

Ihre Beobachtungen waren richtig. Doping zieht auch in unserer Sportart immer weitere Kreise. In dieser Sache sind offene ausgesprochene Worte immer richtig.

Sicher erkenne ich die Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben, insbesondere bei älteren Senioren, die z.T. aufgrund von Krankheiten Tabletten nehmen müssen. Ich sehe auch nicht ein Glas Bier zwischen den Runden gleich als Doping an. Mag sein daß dieses beruhigt, beeinträchtigt es doch in unserer Sportart die Konzentration und Ausdauer. Ausgesprochene Dopingmittel müssen jedoch geahndet werden und Kontrollen sind unbedingt notwendig, natürlich mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen. Auch den Sportlern gegenüber, die keine Aufputzmittel nehmen und denen ein gesunder Bahngolfersport, wie ein fairer sportlicher Vergleich vorrangig ist.

Karl Werner

Sportliche Jugendarbeit:

Zwischen Leistung und Förderung klafft eine große Lücke

„Wir fordern höhere finanzielle Zuwendungen, zusätzliche Planstellen und die notwendige Planungssicherheit“. Diese Bedingungen stellte der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend, Peter Hanisch, in Gesprächen mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, Anton Pfeifer, und Vertretern der FDP-Bundestagsfraktion unter Leitung des Vorsitzenden Wolfgang Mischnick.

Während die Zuwendungen für die DSJ in den Jahren 1985 bis 1988 stagnieren, stieg jedoch durch zunehmende Aktivitäten und tarifbedingt höhere Personalkosten der Mittelbedarf. Zusätzliche Haushaltssperren bzw. Haushaltskürzungen beeinträchtigen darüber hinaus die jährlichen Planungen und führen zu Unsicherheiten. „Diese Mißstände müssen behoben werden“, meint Peter Hanisch.

Die Sportjugend als attraktiver und größter Jugendverband trägt durch bedürfnisorientierte und zeitgemäße Jugendarbeit ganz wesentlich zur Persönlichkeitsbildung der jungen Menschen bei. Gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen hat die DSJ in den letzten Jahren über die bisherigen Tätigkeiten hinaus eine ständig wachsende Zahl von Aufgaben im sozialen Bereich übernommen und mit Erfolg durchgeführt. Hierzu gehören die Integration von ausländischen Kindern und Jugendlichen sowie Behinderten, Projekte mit jugendlichen Arbeitslosen und Strafgefangenen sowie Maßnahmen im Umweltschutz. Trotz dieser Aktivitäten gab es keine Erhöhung der Finanzmittel, im Gegenteil: Die Beibehaltung des Ansatzes hat bei steigenden Kosten zu einer realen Reduzierung der Zuwendungen geführt, so daß sogar eine Reihe von geplanten Maßnahmen nicht durchgeführt werden konnte. Noch klafft eine große Lücke zwischen der Leistung der DSJ und ihrer Anerkennung und Förderung.

Der Parlamentarische Staatssekretär und der FDP-Fraktionsvorsitzende hoben die Notwendigkeit der Planungssicherheit für die Jugendverbände hervor, damit diese kontinuierlich und im Vertrauen auf gesicherte

öffentliche Förderung arbeiten können. Allerdings sind mit dem Finanzministerium und dem Haushaltsausschuß noch einige Fragen dahingehend zu klären, ob Bewilligungsbescheide bereits zu Jahresbeginn rechtsverbindlich ausgestellt werden können.

Die Forderung nach weiteren hauptamtlichen Personalstellen und höheren finanziellen Zuwendungen kann vorerst nicht erfüllt werden, da sich der Bundesrechnungshof nach wie vor gegen zusätzliche Stellen ausspricht. Es besteht Übereinstimmung, daß das ehrenamtliche Engagement im Sport durch nichts zu ersetzen ist und daß die ehrenamtlichen Führungskräfte in ihrer



Die Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher ist eine Aufgabe der DSJ.

Ein bedeutsames Gerichtsurteil

Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat in einem Normenkontroll-Urteil festgestellt: „Bei ausreichendem Lärmschutz darf ein gemeindliches Sport- und Freizeit-Zentrum auch neben einem reinen Wohngebiet geplant werden“.

Die Begründung enthält einige für den Sport bedeutsame Formulierungen:

„Sportliche Betätigung ist der Wohnnutzung weniger fremd als etwa gewerbliche Betätigung und daß sie als Freizeitbeschäftigung sogar in einem gewissen Zusammenhang zum Wohnen steht. Da die Auswirkungen des Lärms nicht nur von der physikalischen Lärmintensität, sondern auch von der sozialen Verträglichkeit her gesehen werden müssen, kann der Umstand, daß Sport zum Wohnumfeld im weiteren Sinn gehört, nicht außer Betracht bleiben“.

„Die Alternative, gemeindliche Sportzentren im Anschluß an Mischgebiete oder Gewerbegebiete zu errichten, wird in vielen Gemeinden praktisch nicht zu verwirklichen sein. Die Gemeinden könnten mit ihrem Projekt dann nur in den Außenbereich ausweichen. Abgesehen davon, daß das verhältnismäßig kleine Gebiet

der Antragsgegnerin selbst hierfür nur beschränkte Möglichkeiten bietet, wäre ein solcher Verbrauch der noch verbliebenen Freiräume höchst bedenklich, zumal in Ballungsgebieten. Schließlich bliebe dabei unberücksichtigt, daß der erwähnte Zusammenhang von Sport und Wohnen eine gute, möglichst fußläufige Erreichbarkeit des Sportgeländes fordert. Das Heranrücken von Sportzentren an den Ortsrand kann darum sogar positive Auswirkungen auf den Lärmschutz und sonstigen Umweltschutz haben, indem das Zentrum zu Fuß oder mit dem Fahrrad anstatt mit dem Auto erreicht werden kann“.

„Als Normen, denen hierfür Richtwerte entnommen werden können, kommen die DIN-Norm 18005 (Stand: April 1982), die TA-Lärm und die VDI-Richtlinie 2058, Blatt 1, in Frage. Für ein reines Wohngebiet sehen alle drei Richtlinien den Richtwert von 50 dB (A) bei Tage vor. Unstreitig wurden die Richtlinien jedoch nicht für den Sport- und Freizeitlärm konzipiert, sondern vor allem (insbesondere die beiden zuletzt genannten) für gewerblichen Lärm“.

Arbeit unterstützt werden müssen. Eine Entlastung der ehrenamtlich Tätigen durch hauptamtliche Kräfte, die einen Teil der Verwaltungsarbeit übernehmen, ist dazu ein erster Schritt. Hierzu sollten gemeinsame Überlegungen angestellt werden, um die bestehenden Defizite zu reduzieren. Darüber hinaus sind alle Jugendverbände aufgefordert, in ihrer Verbandsarbeit neue Akzente zu setzen und gegebenenfalls neue Schwerpunkte zu bilden. Nur gemeinsam werden sich die Probleme in den nächsten Jahren lösen lassen, da eine Erhöhung der Bundesjugendplanmittel nicht zu erwarten ist. Dies trifft auch für die Förderung der internationalen Jugendarbeit zu.

Es wurde zugesagt, die Förderung der DSJ nach medizinischen Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche zu unterstützen und das Anliegen den Gesundheits- und Sportministern der Länder vorzutragen. Man vereinbarte, die Gespräche fortzusetzen, um die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Reiner Gentz

Er kann's – aber Golfspieler aus Letter verlor die Wette

HANNOVER. **Riesentäuschung bei den Leuten in Letter: Thomas Gottschalk hat in der Live-Sendung „Wetten, daß...“ am Samstagabend einen schweren Fehler gemacht: Vor Millionen kündigte er an, daß aus Letter geseendet wird. Letter, wo der 31jährige Michael Blum versucht hat, in nur vier Minuten die 18 Löcher einer Minigolfanlage zu treffen, wurde kein einziges Mal erwähnt. Pflöge für den Fernsehmann, Beifall für den Wettkandidaten aus dem Heimatort.**

Michael Blum war sichtlich enttäuscht, daß er die Wette gegen die Alice Schwarzer gehalten hatte, nicht einzulösen konnte. Bei der Generalprobe Stunden vor der Sendung hatte er die scheinbar unlösbare Aufgabe noch mit Bravour geschafft. Der Mann, der mit dem Golfschläger in der Hand praktisch aufgewachsen ist, stand zum ersten Mal vor der Kamera: „Ich war viel zu nervös.“

Sein Vater Helmut Blum (61) nahm's mit Gelassenheit: „Ein Sportler muß auch mal eine Nie-

derlage einstecken können. Und Blums Verlobte, Andrea Hugler (22), gestand: „Ich hab' schon nach ein paar Bahnen gewußt, daß Michael es nicht schaffen würde – beim dritten Loch hatte er sich bereits verschlagen.“

Entspannt war vor der Sendung aus Münster in Letter angesagt. In die Anlage an der „Alten Aue“ waren nahezu alle 50 Mitglieder des Freizeitclubs gekom-



Entspannt: Michael Blum. Das Lampenfieber stieg an, als die Kameras liefen.

men, um für ihren Kameraden die Daumen zu drücken. Einer von ihnen, Kalle Förthmann: „Ganz klar, daß hier alle auf Michael setzten. Keiner hat gegen ihn gewettet.“

Auch die Fernsehleute waren beeindruckt, nachdem sie vor der Sendung gesehen hatten, daß Michael Blum in der Lage war, die Wette zu gewinnen. ZDF-Redakteur Dittmar Niedermeyer: „Wirklich toll, was der Junge kann.“

Trotzdem – live und vor den Kameras hat's nicht geklappt. „Dabeisein ist alles“, war die einhellige Meinung in der Golfanlage.

Einer, der gewonnen hat, obwohl die Wette verlorening, ist Heinz-Horst Meyer, Präsident des Golfbahnenverbandes. „Die Sendung ist die beste Werbung für das Golfspielen.“ Und Herma Sniaga, Beauftragte für Freizeit- und Breitensport im niedersächsischen Bahngolfverband, vermutet: „Jetzt gibt es einen Run auf die Vereine. Wetten, daß...“ hat gezeigt, wie reizvoll diese Sportart ist. **KRW**



Start an Bahn eins – Michael Blum versuchte vergeblich, den Parcours in nur vier Minuten zu schaffen. Fotos: Stoletzki

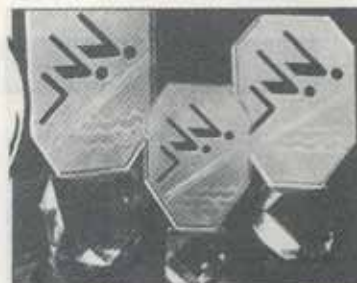


Leute in Letter: Viele waren gekommen, um live bei „Wetten, daß...“ dabeizusein.

Deutsche Botschaft nicht vergessen

Sportler oder Mannschaften aus dem Bereich des DSB, die zu Wettkämpfen ins Ausland reisen, sollten um einer ordentlichen Vertretung vor Ort willen von ihren Verbänden so früh als möglich der jeweiligen deutschen Botschaft im Gastland angekündigt werden. Den DSB erreichen immer wieder Klagen darüber, daß sich deutsche Sportler im Ausland von den deutschen diplomatischen Missionen allein gelassen fühlen. Andererseits beschwerten sich wiederholt auch Botschaften darüber, daß sie häufig erst aus der Lokalpresse von angekommene deutschen Sportlern oder Mannschaften erführen, wodurch eine ordentliche Betreuung nicht möglich sei. Werde die zuständige deutsche Botschaft frühzeitig eingeschaltet, könne ihr zudem die peinliche Lage erspart werden, auf entsprechende Anfragen eingestehen zu müssen, daß sie über eine gesellschaftspolitisch so wichtige Angelegenheit wie den Besuch einer Sportlergruppe aus dem Heimatland nicht informiert sei.

Wirtschaft



Trophäen einmal anders

Den Beweis, daß auch Sportehrenpreise schön sein können, liefert die Rheinbacher Cristallerie Schönberg. Die Trophäen des Glasveredlers Baldur Schönberg werden aus Bleikristall oder Glas geschaffen und zeigen die jeder Sportart eigenen Piktogramme. Mit Hilfe von Schliff, Gravur und Sandstrahl werden die Piktogramme in die Glasfläche eingearbeitet, die auf einem prismenähnlichen Glasquader sitzt. Schönberg möchte mit dieser Trophäen-Serie die „althergebrachte Hohlkörper-Pokalfront“ durch neue und zeitgemäßere Formen ablösen.



BG-International

Sehr geehrte Bahngolfer!

Vor einiger Zeit machte ich einen Spaziergang durch meine Wienerstadt, es war ein schöner herbstlicher Sonntag und ich genoß die letzten Sonnenstrahlen. Da kam mir die Idee, ich könnte doch eine Runde Minigolf spielen gehen, denn gleich in meiner Wohnnähe gab es da so eine Anlage. Also dort angelangt konnte ich zwar keine Runde spielen, aber zum ersten Mal ein Turnier beobachten und ich war neugierig, wie denn das so abließ. Bei dem Herrn an der Kasse erkundigte ich mich, wo ich denn die beste Übersicht hätte, damit ich weiß, wer in Führung liegt. Der Herr gab sich große Mühe, um mich über die Organisation dieses Turniers zu informieren und machte mich auch mit einem neuen Vereinsmitglied bekannt, wo ich dann nähere Auskünfte erhielt. Sogar innerhalb der Anlage durfte ich mich aufhalten und es war sehr interessant für mich, die Spieler aus nächster Nähe bei ihrem Sport beobachten zu können. Leider wußte ich nie den aktuellen Spielstand und es konnte mir dabei auch der auf der Anlage befindliche Schiedsrichter nicht sagen, wer zur Zeit in Führung liegt, dies könne ich nur an der Ergebnistafeln nachlesen. Das tat ich dann auch, wußte aber nicht, wer der Spieler ist, der da vorläufig als Zwischenbester aufschien. Ich mußte daher wieder mühsam nachfragen und als ich endlich gesagt bekam „der dort ist's“, war bereits schon wieder ein anderer in Führungsposition und die Fragerei ging von vorne los und nicht nur mir bald auf die Nerven. Als ich vor dieser Ergebnistafel stand, bemerkte ich auch Mannschaftsaufstellungen der teilnehmenden Vereine. Also fragte ich schon wieder, wo die Mannschaften spielen, denn ich sah auf der Anlage nur Spielgruppen, welche offensichtlich aus den verschiedenen Vereinen zusammengestellt wurden.

Die Antwort war

Aber das wissen Sie als Insider doch alles, wozu soll ich's wiederholen. Der nette und wirklich geduldige Herr aus dem dortigen Verein war nicht sehr glücklich mit meiner Fragerei, warum denn dieser sicherlich interessante Sport so derart unübersichtlich gestaltet wird.

Ja, ja, er wisse das eh, aber „die da oben“ legen nur Wert auf Spitzensport und über alles andere soll sich die Basis (er meinte wohl die Vereine?) den Kopf zerbrechen und Ideen liefern. Er gab mir eine Fülle an Informationen und unter anderem auch Ihre Zeitschrift „Info“. Ich bedanke mich auf diesem Weg nochmals recht herzlich bei ihm.

Haben Sie, sehr geehrter Bahngolfer, am Beginn Ihrer Laufbahn auch so ratlos in ein Turnier gestartet?

Leider hab' ich keine Idee, wie Sie aus diesem chaotischen Zustand herauskommen könnten. Vielleicht helfen Ihnen meine Zeilen trotzdem, Ihre gegenwärtige **undurchschaubare** Turniergestaltung zu überdenken. Mitgerissen hat sie mich nicht, und das soll sie doch wohl, Sie möchten doch aus dem Dornröschenschlaf erwachen, oder?

Viel Glück wünscht Ihnen ein Wiener Spaziergänger

Leserbrief aus ÖBGV-Info

... könnte genauso von einem Spaziergänger zwischen Flensburg und München stammen ...

Und weil es so schön war:
Noch'n Gedicht aus ÖBGV-Info:

Manche Kader bestehen nur aus dem Wort Angst. Sie halten das Plumsklosett besetzt, aber es kommt nichts von Ihnen.

Deng Xiaoping

Aus der Neugasse hört man in letzter Zeit nicht viel. Ich glaub', der Pate und sein Clan brüten gerade das Konzept für die nächste EM aus.

Der Psychologischen Betreuung soll in Zukunft ein höherer Stellenwert eingeräumt werden. Da soll auch ein Psychotherapeut mit von der Partie sein. Bei der Ausgeglichenheit unseres Teams wird man dabei zweigleisig fahren müssen. Der Psychotherapeut soll unsere Cracks – nicht zu verwechseln mit Crackers – aggressiv machen, richtige zähnefletschende Bahngolftiger sollen das werden. Ein anderer wiederum wird, aufgrund der letztjährigen Erfahrungen, unsere Bahngolfgötter in kritischen Situationen wieder beruhigen, er wird ihnen das Händchen halten. Diesen seelsorgerischen Teil soll unser Präsident übernehmen. Der wirkt ja wie Valium, nur viel langsamer.

Der Bundestrainer muß in Hinkunft mehr Autorität zeigen. Dazu wird er

seinen Gesichtsausdruck von Paul Löwinger in Richtung Klaus Kinsky verändern. Aber nicht wie der Kinsky in „Nosferato“, sondern wie der in „Cobra Verde“, bitte schön. Wie ein Sklaventreiber wird er unsere Primaballerinen gnadenlos zum Triumph treiben. Oder so ähnlich. Um unsere Mitbewerber um sportlichen Lorbeer zu verwirren, wird Peter Petritsch eine Schattenmannschaft aufstellen. Erste Kaderlisten sind bereits im Umlauf.

H.W.S. wird auch darauf achten, daß unsere Kaderspieler ein gewisses Bildungsniveau aufweisen. Es darf nicht vorkommen, daß einer Doppelwelle für einen nautischen Fachausdruck hält oder wenn er Labyrinth hört, gleich in der Kinderwelt von A bis Z zu suchen beginnt. Nach verlässlicher Quelle soll ja diesen Winter ein bekannter Spieler seinen Schläger zum Scherenschleifer gebracht haben, um die Schnitttechnik zu verbessern. Ich will den Namen des Unglücklichen nicht nennen. Auch werden unsere Kaderspieler „Positives Denken“ und Schellbachmethode praktizieren. Grüß Gott, Herr Wagner! Wo sind denn die Tonbänder für die Schellbachmethode geblieben? Erwarte Ihre Rückmeldung. Zurück zum Thema! Wir werden unseren Bahngolffathleten helfen und ihnen eine große Zukunft prophezeien, denn das hören sie gerne.

Sehr viel Wert wird auf die Farbenpsychologie gelegt werden. Es geht nicht an, daß unsere Topspieler mit ihren babyfarbenen – ich wiederhole: babyfarbenen – Bällen dauernd untergehen. Merke: Mit hellblau und rosa wird nie, aber auch wirklich nie, ein aggressives Spiel zustande kommen. Dazu muß 'was giftgrünes oder signalrotes her. Auch die Farbkombination rot/weiß, wie beim maier special, ist für internationale Einsätze hervorragend geeignet. Gell, jetzt habe ich auch das noch untergebracht. Jedenfalls muß in Zeiten wie diesen, in denen uns die Nichtösterreicher so kritisch beobach-

Forts. auf Seite 18

auch das noch ...



Gesehen von: Dr. Axel Dreyer in den USA



Schaefer KG

GENERALVERTRETUNGEN

Georg-Ohm-Straße 11
6204 Taunusstein (Neuhof)
TELEFON (0 61 28) 730 37

Telex 4 182579 skgw d

HOLER
Die Loch-Maschine
VERKEHRT
RICHTIG
Schaefer KG, Daimlering 10, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt, Telefon 061 22 / 6014-17, Telex 4182 579 skgw d.

Falsch herum ist nicht verkehrt, sondern richtig.

Endlich ein wirklich neuer Putter. Ein neues Putter-Zeitalter beginnt. Die Geschichte des Puttens muß mit dem Erscheinen von Holer 5 neu geschrieben werden.

Holer 5 - die Revolution auf der Bahn. Die Zukunft guten Puttens ist Gegenwart. Schreiben Sie selbst ein neues Kapitel Putt-Geschichte mit.

Holer 5. Verzichten Sie nicht freiwillig auf bessere Ergebnisse.

Holer 5 - der richtige Partner mit der Balance-Perfection. Dadurch pendelt der Schlägerkopf immer mit Präzision auf der Putt-Linie.

Holer 5 mit vorgesetzter Schlagfläche und integriertem Gummi.

Holer 5 in verschiedenen Schlägerlängen lieferbar.

90 cm, 93 cm, 96 cm

MINIATURGOLF

MINIGOLF

BAHNENGOLF

Eigene Fabrikation
Import - Export
Großhandel

NEU in unserem Lieferprogramm

Neue Städte-Bälle-Serie

mit in- und ausländischen Spitzenspielern entwickelt
sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

NACHRICHTEN AUS DEN LANDESVERBÄNDEN



BAYERN

1. MGC Bamberg mit eigener Anlage
Der 1. MGC Bamberg (BBV Abt. 2) gibt bekannt, daß der Verein ab sofort eine eigene Miniaturgolf-Sportanlage gepachtet hat. Die Anlage befindet sich in der Michelinstraße, in Hallstadt. Anfahrtsskizzen können direkt beim Verein angefordert werden. Die Redaktion wünscht dem 1. MGC Bamberg viel Erfolg mit der eigenen Sportanlage.

Woche des Bahngolf in Murnau
Zur Nachahmung empfohlen:
Eine tolle Idee hatten die Sportfreunde aus Murnau:

Die Woche vom 28.05.-12.06.88 wurde zur Woche des Bahngolf erklärt. Eine 48seitige Broschüre weist die Öffentlichkeit auf alle in diesem Zeitraum vom Verein angebotenen Veranstaltungen hin.

So gibt es neben Training mit Vereinspielern natürlich auch Jedermann-Turniere. Diverse Wettbewerbe zum Gewinnen von kostenlosen Runden, von Eis und Getränken sind ausgeschrieben. So wird auch eine „Miß Minigolf“ gekürt, wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wird, daß es sich nicht um einen Schönheitswettbewerb handelt. Höhepunkt der Murnauer Woche des Bahngolf ist schließlich das traditionelle Staffelsee-Pokalturnier.

Die Broschüre ist aufwendig gestaltet, spricht die Bevölkerung sicher gut an. Es sei den Murnauer Sportfreunden gewünscht, daß sich die Aktivitäten wie erhofft auszahlen.



NIEDERSACHSEN

Zum 25-jährigen Jubiläum von Gerhard Snaga als Vorsitzender des NBGV

Lieber Gerhard!
Stellvertretend für den Vorstand des NBGV möchte ich Dir ganz herzlich zum 25-jährigen Jubiläum als 1. Vorsitzender des Niedersächsischen Bahngolf-Verbandes gratulieren. 25 Jahre – das sind 9.131 Tage bzw. 219.144 Stunden – warst Du nicht nur für den Vorstand, sondern für uns alle da.

Unter Deiner Leitung expandierte die Zahl der Vereine von sechs auf 56 und die der Verbandsangehörigen von 148 auf über 1.000, wurden viele Verbesser- und Neuerungen betreffend des Sportbetriebs eingebracht, die vom DBV übernommen wurden und heute

aus dem Spielbetrieb nicht mehr wegzudenken sind ...

Beim DBV und IBGV bist Du seit Jahren im Vorstand tätig. Alle diese ehrenamtlichen Tätigkeiten nehmen Deine Freizeit in Anspruch, Deine Familie muß und mußte bei diesem Engagement bestimmt „Opfer“ bringen; aber ich glaube, sie tut es bestimmt gern. Wir wünschen Dir für die nächsten 25 Jahre Verbandsarbeit viel Erfolg und Freude.

Mit freundlichen Grüßen
Uwe Peter
(2. Vors. NBGV)



SAARLAND

Neuer Vorstand

Am 4. März 1988 fand die Jahreshauptversammlung des „Saarländischen Bahngolf-Verbandes“ in der Sport- und Kulturhalle in Merchweiler statt. Pünktlich um 19 Uhr begrüßte der Vorsitzende, Ernst Scherer die rund 40 Delegierten aus 10 Mitgliedsvereinen. In seinem schriftlich abgegebenen Rechenschaftsbericht lobte Scherer die gute Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern in den zurückliegenden zwei Jahren.

Zum Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters Jürgen Becker konnten die Kassenprüfer und auch alle Delegierten nur lobende Worte finden, ob der vorbildlichen und korrekten Verwaltung.

Landespressewart Hilmar Kuscher berichtet, daß es ihm in den öffentlichen Medien gelungen sei neben der Saarbrücker Zeitung und kurzen Fernsehausschnitten nun auch einen privaten Sender zu finden, bei welchem man in Zukunft auch längere Sendezeiten zur Verfügung habe.

Im sportlichen Sektor, so Landessportwart Gerhard Humburg, gebe es noch viel zu tun, vor allen Dingen auf Bundesebene.

Nach einer längeren Diskussion über die Verteilung der Gelder im vorgelegten Haushaltsplan und der Abstimmung über eine Satzungsänderung wählten die Delegierten folgenden neuen Vorstand: 1. Vorsitzender: Ernst Scherer; 2. Vorsitzender: Nino Gei; Landessportwart: Hans Werner Waschbusch; Schatzmeister: Jürgen Becker; Jugendwart: Alfred Hötigen und Pressewart: Hilmar Kuscher.

Hilmar Kuscher
(Landespressewart)

Turnierabsage: Das im Bundeterminplan ausgedruckte Marathonturnier am 17. Juli 1988 des BGC Merchweiler muß leider wegen Termenschwierigkeiten ausfallen.

LANDESMEISTERSCHAFTEN



HAMBURG

HBV-ABT. 1

DAMEN-MANNSCHAFTEN

1. MSG Hamburg 75	1.249	34.694
2. 1. MSC HH-Neu Wulmstorf	1.263	35.083
3. SV Lurup Hamburg	1.290	35.833

HERREN-MANNSCHAFTEN

1. MSC Neu Wulmstorf II	2.370	32.917
2. MSG Hamburg 75 II	2.429	33.736
3. Hamburger MC	2.570	35.694

SENIOREN-MANNSCHAFTEN

1. Hamburger MC	1.261	35.028
2. 1. MSC Neu Wulmstorf	1.300	36.111
3. SV Lurup Hamburg	1.321	36.694

DAMEN-EINZEL

1. G. Rahmlow	SVL	386	32.167
2. S. Dürre	MSG	413	34.417
3. V. Rahmlow	NWU	416	34.667
4. A. Brandt	TSV	418	34.883
5. B. Rahmlow	SVL	419	34.917
6. G. Manthey	HMC	425	35.417

HERREN-EINZEL

1. J. Borecki	MSG	367	30.583
2. P. Steffen	NWU	370	30.833
3. M. Deppermann	MSG	371	30.917
4. G. Wegner	NWU	372	31.000
5. T. Fischer	NWU	374	31.167
6. H. Primke	NWU	375	31.250

SENIORINNEN-EINZEL I

1. A. Mattscheck	MSG	395	32.917
2. G. Barz	NWU	413	34.417

SENIOREN-EINZEL I

1. J. Gade	HMC	413	34.417
2. R. Rahmlow	SVL	422	35.167
3. R. Krüger	NWU	425	35.417

SENIORINNEN-EINZEL II

1. M. Krüger	NWU	459	38.250
2. H. Timm	HMC	475	39.583
3. O. v. Hacht	NMC	488	40.667

SENIOREN-EINZEL II

1. W. Timm	HMC	421	35.083
2. G. Arndt	TSV	426	35.500
3. H. Aschberg	HMV	426	35.500



HESSEN

HBSV-ABT. 1

DAMEN-MANNSCHAFTEN

1. MSC Bensheim-Auerbach	1.856	34.370
2. MGC Bad Homburg I	1.907	35.314
3. MGC Bad Homburg II	2.033	37.649

HERREN-MANNSCHAFTEN

1. MSC Bensheim-Auerbach I	3.411	31.583
2. MGC Bad Homburg I	3.492	32.333
3. MSC Bensheim-Auerbach II	3.569	33.046

SENIOREN-MANNSCHAFTEN

1. MGC Bad Homburg I	1.234	34.278
2. MGC Bad Homburg II	1.272	35.333
3. MGC Bad Homburg III	1.332	37.000



SCHLESWIG-HOLSTEIN

Betr.: Nachrichtenübermittlung - Selbstauskunft.

Es steht kaum etwas in der Zeitung, was wir nicht schon wüßten. - Das meinen wir. Und doch, wenn die örtliche Tageszeitung einmal nicht im Briefkasten steckt, dann fehlt uns etwas. Ja - es fehlen Informationen - und da wir doch alles wissen wollen - dann werden alle Spalten durchgekaut. -

Unsere Tageszeitung kann aber nur Artikel setzen, die auch aktuell geschrieben wurden. Aktuell heißt, brandneu sind. Unser Bahngolfclub hat in der Sportberichterstattung der Tageszeitung seinen festen Platz, weil wir schnell in unserer Nachrichtenübermittlung sind und laufend Selbstauskünfte von unserer Vereinsarbeit weitergeben.

Die Regionalliga-Punktspiele vom 16. und 17. April d. J. standen als Bericht bereits in der Ausgabe vom 19. April in den Schleswiger Nachrichten. Die Verbandsliga- und Landesligaspiele werden ebensoschnell vermittelt. Diese Artikel stehen dann als örtliche Sportereignisse im Mittwoch-Blatt.

Wir haben in jeder Mannschaft einen Ergebnisdienst. Die Spielergebnisse und Vorkommnisse werden an einer

Stelle im Verein gesammelt und sofort schriftlich ausgewertet. Diese Auswertungen sind die größten Reklameträger, weil sie von allen Sportlern und solchen die es werden wollen, gelesen werden.

Für diese Schreiarbeit muß der beste Mann eingesetzt werden.

Ich schlage der Redaktion vom Bahngolfer vor, einen Nachrichtendienst auf Bundesebene einzurichten, in dem von den Spielen bis zur Verbandsliga hin berichtet wird, mit tabellarischem Bild.

Damit kann die Auflage erhöht und der Inhalt nach allen Bundesländern hin aktueller werden.

Das Nachdenken, wie unsere Zeitung „Der Bahngolfer“ von mehr Mitgliedern gefördert wird, kann immer zu Ergebnissen führen, die unserer gemeinsamen Sache dienlich sind.

Beste Grüße und „Gut Schlag“
Rudi Wenzel
BGC Schleswig

Die Redaktion bittet um Mitarbeit:

- o Vereinszeitungen, Programme,
- o Unterlagen zu Vereinsveranstaltungen und Wettbewerben aller Art an DBV,
Postfach 1213, 2000 Schenefeld

Pokale für Sieger

natürlich
nur vom
Fachmann

UND
BESIEGTE



**Sportpreis
Büttner**
IM CHILEHAUS
Pumpen 6 · 2 Hamburg 1
Telefon 040/32 60 63-64
Ⓢ Bhf. Meßberg

MINIATUR *Golf* international



Seit über 25 Jahren fertigen und liefern wir „Original-Miniatur-Golf-Turnieranlagen“
Typ: „EUROPABAHN“ in bewährter Qualität.

DEUTSCHE MINIATUR-GOLF

Langenhorner Chaussee 428, D-2000 Hamburg 62
Telefon 0 40/5 31 20 66-67 · Telex 9 92 341 dmg d

NEU! Ab 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
Eternit - asbestfrei!

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

FREIZEIT 2000 - Das große Programm -

· **Mobile Spieltechnik** · **Freiluftspiele** · **Spielplatzgeräte** ·

Miniatur-Golf-Anlagen und Freizeiteinrichtungen können Sie auch leasen!

Fortsetzung von Seite 14

ten, mit patriotischen Farben schon 'mal ein Signal gesetzt werden. Abzurufen ist auf jeden Fall von der Kombination schwarz/gelb. Das macht ganz einfach depressiv. Wir brauchen aber ganze Männer und keine Bahngolf-Lemminge. Wenn einer schwarz/weiß spielt, sofort wegsehen. Nur Blinde übersehen einen solchen Farbenterror ohne Schaden. Und dazu gehören unsere Helden ganz sicher nicht wahrscheinlich nicht oder? Auf jeden Fall werden unsere nördlichen Mitbewerber um das bereits erwähnte Suppenkraut endlich merken, wo der Wastl seinen Most herholt.

Nachdem wir bei den letzten Europameisterschaften knapp am Abgrund standen, werden wir nach den oben erwähnten Maßnahmen sicher einen kräftigen Schritt vorwärts kommen.

W. Maier

P.S. Woher weiß eigentlich Deng Xiaoping so genau über unsere Probleme Bescheid?

GEGENDARSTELLUNG zu dem Artikel des DBV-Bundestrainers, Herrn Zimmermann, über den Bahngolf-Europacup 1988 in Steyr, veröffentlicht im Bahngolfer 6/87

Mit sehr großem Interesse haben wir den Artikel von Herrn Zimmermann über den Bahngolf-Europacup 1988 in Steyr verfolgt, da wir als Spieler des MGC Göttingen selbst beteiligt waren. Wir müssen feststellen, daß sich der Bundestrainer bei der Zusammenstellung der Daten und Fakten sehr viel Mühe gegeben hat. Desweiteren aber müssen wir feststellen, daß diese „Mühe“ einige Male über das Ziel hinausgeschossen ist, und wir uns Unterstellungen und beleidigende, unsportliche Äußerungen in der Öffentlichkeit – womit hier der Bahngolfer als Zeitschrift des DBV gemeint ist – einfach nicht gefallen lassen:

Vielleicht lag es an der Enttäuschung über unsere schlechte Platzierung (6. Platz), vielleicht lag es auch daran, daß Herr Zimmermann vom MGC Mainz bessere Platzierungen in europäischen Wettbewerben gewohnt ist, vielleicht ist Herr Zimmermann von sich selbst bessere Plätze auf europäischer Ebene gewohnt. Tatsache ist, daß der MGC Göttingen und damit auch unsere Personen in diesem Artikel gehörig attackiert und damit in ein sehr schlechtes Licht gestellt wurden. Aber der Reihe nach:

1. Wie Herr Zimmermann zu vermelden hatte, wurde der MGC Mainz von den Göttingern in der EC-Ausscheidung **übertoppelt**. Dies heißt wohl soviel, daß die Taktik gesiegt hat, und die Leistung nur zweitrangig war. Lieber Herr Zimmermann, ich glaube, auch Ihnen ist klar ersichtlich, daß ein Mannschaftsschnitt von unter 30

Schlägen auf 6 Runden nicht viel mit Taktik und Überrumpfung zu tun hat. Diese Leistung kann auch nicht nur damit erklärt werden, daß die Anlage in Bad Homburg sehr asträchtigt ist, leichte Endkreise besitzt und „ein Trichter am Weitschlag das Ergebnis stark beeinflussen könnte“. Hier ist eine Mannschaft über sich hinausgewachsen und das auch ohne **Übertoppelung**.

2. Die folgenden Äußerungen von Herrn Zimmermann sind, in aller Öffentlichkeit genannt, geradezu eine Frechheit:

Der Erfolg in Bad Homburg wird **nur** auf die relativ unproblematische Charakteristik der Anlage zurückgeführt.

Diese Behauptung wird angeblich untermauert durch unsere Leistung in Steyr: Anlage wenig asträchtigt, schwierige Endkreise, kein Trichter am Weitschlag. So, so. Ich glaube, auch so ein perfekter Bahngolfer wie Herr Zimmermann wird mir rechtgeben, daß alle Mannschaften damit fertig werden mußten, und gerade die Göttinger auch schon desöfteren erfolgreich auf Abteilung I in Aktion getreten sind.

Der Bundestrainer sagt weiter, Zitate: „Da man aus der Abt. II Bundesliga andere Platzierungskämpfe gewohnt ist ... , als sich die rote Laterne vom Leib zu halten, **ergoß** man sich in Unmutsäußerungen der Güteklasse A, fürwahr keine Werbung für den Bahngolf Ein hochkarätiger Wettkampf auf Abt. I erfordert ein erhöhtes Maß an Beherrschung mentaler Fähigkeiten, die die Göttinger nicht auf sich vereinigen konnten“. Lieber Herr Zimmermann, so geht es aber nun wirklich nicht. Sie sprechen in Ihren Äußerungen davon, daß wir andere Platzierungen aus der Bundesliga gewohnt sind. Ich glaube eher, daß **Sie** von sich und den deutschen Auswahlteams andere Platzierungen bei europäischen Wettbewerben gewohnt sind und diesen Unmut jetzt auf die Göttinger abladen wollen. Wir müssen zugeben, daß wir unsere Leistungsfähigkeit wohl etwas überschätzt und die Gegner möglicherweise unterschätzt haben, aber ist es nicht nur allzu menschlich, in einem Wettkampf nicht die Form zu bringen, die man sich insgeheim erwünscht hatte. Bei 20 oder mehr Turnieren pro Saison ist ein schlechtes Ergebnis bei einem so wichtigen Wettkampf wie dem Europacup zwar bitter, aber Maschinen, die man nur zu programmieren braucht, sind wir nun beileibe auch noch nicht. Aber **so** ist es halt im Sport.

Aber wir möchten fortfahren:

Wir finden es nur zu verständlich, nicht nur die Freude, sondern auch die Enttäuschung über die Leistung offen zu zeigen. Wenn der Bahngolfsport so um seine Anerkennung als Sportart kämpft, sollte man nicht von einem Verhalten wie bei einer Schachpartie

ausgehen, sondern auch einmal die Gefühlsausbrüche bei anderen Sportarten ins Kalkül ziehen. Bei einer so introvertierten und unnahbaren Erscheinung wie der des Bundestrainers darf unser Verhalten auf der Anlage aber nicht gleich in solche Bemerkungen (s.o.) ausufern: Beleidigen lassen wir uns von sehr wenigen Menschen und vom Bundestrainer schon gar nicht.

Blieben noch die mentalen Fähigkeiten, die angeblich nicht vorhanden gewesen sein sollen. Aber wie wollen Sie, Herr Zimmermann, **das** denn feststellen: Wir hatten jedenfalls keinen Kontakt mit Ihnen, und wie wir uns außerhalb des Minigolf-Platzes auf den Wettkampf vorbereiten, dürfte doch nur uns etwas angehen. Schließlich spielen wir auch schon über 20 Jahre Bahngolf – vielleicht nicht so erfolgreich wie Sie, Herr Zimmermann – , aber über Vorbereitung brauchen Sie uns nun weiß Gott keinen Vortrag zu halten.

So weit, so gut. Ich finde es schade und bedauerlich, wenn ein solcher Tatbestand in aller Öffentlichkeit diskutiert wird, aber erstens fehlt Ihnen, Herr Zimmermann, wohl der Mut, dieses Thema mit uns in Steyr an Ort und Stelle durchzusprechen, und zweitens lassen wir uns, wie schon mehrfach in diesem Artikel erwähnt, nicht auf diese beleidigende und unsportliche Art und Weise in ein schlechtes Licht stellen. Das haben wir und speziell der MGC Göttingen wahrlich nicht verdient. Herr Zimmermann, Sie können gerne weiter Ihre Berichte in diversen Zeitschriften abdrucken lassen, das nächste Mal ein solches Unternehmen aber vielleicht mit etwas mehr Sachlichkeit und Sorgfalt versehen.

Arnd Buttgereit + Peter Stoppig
MGC Göttingen

Nach dem Pressegesetz sind wir zum Abdruck von Gegendarstellungen verpflichtet, unabhängig vom Wahrheitsgehalt.

Wir können allerdings keine Gegendarstellung erkennen, da die Aussagen des Bundestrainers in keiner Weise angezweifelt sondern eher bekräftigt werden. Stattdessen wird der Bundestrainer ob seiner berechtigten Kritik hier seinerseits, und das völlig unqualifiziert, angegriffen. Schade, hierfür teuren Redaktionsplatz verwenden zu müssen. Wir hätten Sie, liebe Leser, gern über wichtigere Dinge informiert.

Die Redaktion



Hamburg ruft zum



Vom 15. bis zum 17. Juli.

Auf den Anlagen des
Niendorfer MC (Burgunderweg)
und SV Lurup (Eckhoffplatz).

Internationale Hamburger Miniaturgolfmeisterschaften
auch im 3. Jahr

- * mit Wertung in **allen** Kategorien
- * mit internationaler 4er- Mannschaftswertung
- * mit unverändert niedrigen Startgebühren
- * mit dem riesigen Rahmenprogramm
- * mit den begehrten I · H · M - Medaillen
- * mit wertvollen Sach- und Ehrenpreisen

kurzum: „**Viel Turnier für wenig Geld!**“

Der Reinerlös aus diesem Turnier fließt wiederum den „Alsterdorfer Anstalten“ – einer Einrichtung für behinderte Menschen zu.

Die Turnierausschreibung erfolgt in Kürze.

Für Ihre Fragen stehen zur Verfügung:

Öffentlichkeit + Organisation: P. Kröger, Tel.: (040) 523 25 60 · S. Quitsch, Tel. (040) 602 49 48
Ausschreibung + Sport: J. Behrens, Tel. (040) 44 05 75 · H. Koschig, Tel. (040) 27 48 58

Platzbesitzer!

Jährlich geben die Deutschen über 35 Millionen DM für das Minigolfspielen aus. Soll Ihr Stück vom Umsatzkuchen größer werden?

Lassen Sie sich über die neuen Freizeittrends informieren!

COGNUS
INSTITUT

- Marketing für Freizeitanlagen
- Sportwerbung

Dr. Axel Dreyer

Diplom-Kaufmann
Bahngolf-Europameister
9-facher EM-Teilnehmer

Valentinsbreite 43
3400 Göttingen
Telefon 0551/3 11 11



Wer liefert was?



Der Klassiker.

„Wer liefert was?“ löst Einkaufsprobleme, knüpft neue Kontakte zu Lieferanten und Herstellerfirmen.

Ca. 200.000 Produkthinweise in 5 Sprachen verweisen auf zigtausend Firmen. „Wer liefert was?“ erscheint jährlich neu überarbeitet seit über 40 Jahren. 1988 wurden 2.500 Rubriken und mehr als 7.000 Firmen neu aufgenommen. Nicht umsonst ist „Wer liefert was?“ das auflagenstärkste Industrie-Nachschlagewerk.

Compact Disc.

Das Produktionsprogramm und die Verkehrsdaten aller in „Wer liefert was?“ eingetragenen Firmen sind auf dieser Compact-Disc abgespeichert.

Es sind Informationen und Verkehrsdaten von über 55.000 deutschen Firmen. Insgesamt werden mehr als 1.000.000 Nachweise gegeben. In 5 Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) können sämtliche Daten angesteuert werden. Ihre private „Wer liefert was?“-Datenbank in Ihrem Personal-Computer. Von dieser kleinen Scheibe werden die Daten sekundenschnell auf Ihren Bildschirm gezaubert.

120 mm, die alles in sich haben.



Die Datenbank im Buchformat.

Online.

Die „Wer liefert was?“-Informationen werden zusätzlich in einer der größten Wirtschaftsdatenbanken der Welt gespeichert. Von jedem Telefon – aus Deutschland und mehr als 30 Ländern – können Sie mit einem Terminal oder Personal-Computer die Lieferanten, die gesuchten Produkte und Dienstleistungen kostengünstig zweisprachig erfragen.



Bezugsquellennachweis für den Einkauf
„Wer liefert was?“ GmbH
Postfach 100549
2000 Hamburg 1
Telefon 040/25 1508-0
Telex 2173886 wlv d
Telefax 040/25150838

Anruf genügt.

Leserbrief

Vertrauen gegen Vertrauen ?

Kommentar zum Besuch der Techn. Kommission, Abt. 2 und der DBV-Sportkommission in der Göttinger Bahngolf-Halle.

Die Fakten:

Am 24.1. 88 suchten o. a. Kommissionen anlässlich einer Tagung in Northeim die Hallenanlage des MGC Göttingen auf. Dies geschah unangemeldet und ohne Angabe von Gründen. Obendrein an einem Tag, an dem die Halle regulär geschlossen ist und nur auf Voranmeldung geöffnet wird. Nur durch ein zufällig anwesendes Vereinsmitglied erhielt man in Göttingen Kenntnis von der Aktion.

Bis zum heutigen Tag hat es kein Kommissionsmitglied für nötig befunden, den MGC-Vorstand von der Visite, sowie den Gründen dafür, zu unterrichten.

Kommentar:

Es ist allgemein bekannt, daß Besuche vorher angemeldet werden, sofern sie nicht auf Einladung geschehen. Gerade in einem Verband wie unserem, wo man vom einfachen Spieler bis zum Spitzenfunktionär i. d. R. noch per Du miteinander spricht, sollte solches Verhalten als ungeschriebene Selbstverständlichkeit erachtet werden. Außerdem hätte bei rechtzeitiger Anmeldung ein kompetenter MGC-Vertreter die Kommissionen begleiten können, was einer umfassenderen, ergiebigeren Information sicher zuträglich gewesen wäre.

Selbst wenn man den Kommissionen zugute hält, man habe sich spontan zur Besichtigung entschlossen und niemand rechtzeitig zwecks Anmeldung erreichen können, ändert dies die Sachlage keineswegs. In diesem Fall wäre es das Mindeste gewesen, den MGC-Vorstand wenigstens im Nachhinein zu unterrichten.

Leider versäumte man, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, obwohl bis zu einer ersten Reaktion

aus Richtung Göttingen über 10 Tage vergingen.

Dieser Vorfall hat beim MGC Göttingen ein breites Spektrum an Reaktionen ausgelöst, welches von Verwunderung über Befremden und Fassungslosigkeit bis hin zu Empörung reichte. Einsicht, Verständnis oder gar Billigung wurden nicht geäußert. Das kann man auch kaum erwarten. Schließlich übt der MGC in dieser Halle, stellvertretend für die Schulleitung das Hausrecht und die Aufsichtspflicht aus und fühlt sich verständlicherweise in seiner Souveränität verletzt.

Berücksichtigt man darüberhinaus, daß der Spielbetrieb in Hallen momentan Gegenstand kontroverser Diskussionen ist, und daß übergeordnete Gremien mit überwiegend subjektiven Argumenten bestrebt sind, den Hallenspielbetrieb mit Beschränkungen zu belegen, anstatt gemeinsam daran zu arbeiten, dieses neugewonnene Stück Unabhängigkeit von Wetter, Tages- und Jahreszeit möglichst optimal ins Spielgeschehen zu integrieren, wird man verstehen, daß man in Göttingen auf diesem Sektor sehr empfindlich reagiert. Diesbezügliches Einfühlungsvermögen sollte man bei Funktionären, deren Vorbildfunktion sicher keine geringere ist als die der Spitzenspieler, erwarten dürfen.

Mittlerweile wurde mir von einem Kommissionsmitglied mitgeteilt, daß die Besichtigung nicht offiziell, sondern aus privatem Interesse erfolgt sei.

Nun, ob jemand sein Amt an der Eingangstüre ablegen kann, wie einen Hut an der Garderobe, darüber mag sich der Leser sein eigenes Urteil bilden. Auf jeden Fall aber ist es aus psychologischer Sicht unumstritten, daß Informationen über einen Meinungsgegenstand, egal in welcher Funktion – amtlich oder privat – sie aufgenommen werden, bei der Bewertung dieses Gegenstands künftig miteinfließen.

Von daher ergibt sich eine Trennung zwischen privatem und offiziellem Besuch hier nicht, da der Mensch real garnicht in der Lage ist, solche

Abschottungen bei sich vorzunehmen. Dies ist aber überhaupt nicht die Frage. Es geht nämlich nicht um die Besichtigung an sich, sondern um die Art und Weise der Durchführung. Schließlich hat der MGC in seiner Halle nichts zu verbergen und deshalb steht sie, bis auf weiteres, **jedem** gerne offen. Nach Anmeldung, versteht sich. Aber ebensowenig haben doch sicher die Kommissionsmitglieder etwas zu verbergen? Warum verläßt man dann ohne ersichtlichen Grund die Basis vertrauensvoller Zusammenarbeit und nimmt unverständlicherweise die Gefahr eines Vertrauensschadens in Kauf, wie er hier entstanden ist? Entstanden deshalb, weil man es unterlassen hat, den MGC-Vorstand von seinem Tun zu unterrichten.

Man hat in Göttingen bislang immer auf die Einhaltung der Regeln einer fairen, sportlichen Zusammenarbeit gebaut und es bleibt zu hoffen, daß man sich möglichst umgehend wieder auf dieser Basis zusammenfindet. Im Sinne unseres gemeinsamen Anliegens zur Förderung und zum Wohle unseres Sports.

Aktionen der hier geschilderten Art sind jedenfalls nicht dazu angetan, sportlich faire Zusammenarbeit und ein vertrauensvolles Miteinander zu fördern.

Bleiben abschließend zwei Fragen zu klären:

1. Warum wird dieses Problem im „Bahngolfer“ veröffentlicht.
2. Warum meldet sich hier nicht der MGC-Vorstand, sondern ein Vereinsmitglied?

Als engagiertes, wenn auch passives Mitglied des MGC habe ich dem Verein schon öfter in Situationen zur Verfügung gestanden, wenn es darum ging, Diskussionen zu führen und Standpunkte deutlich zu machen. Der Vorstand des MGC hat von diesem Schreiben durchaus Kenntnis.

Außerdem, der MGC, das bin zum Teil auch ich. Von daher erachte ich es als meine Pflicht für ihn Partei zu ergreifen, wo es mir geboten erscheint.

Philip Busche MGC Göttingen u. TMV Berlin



mg

Hersteller:
mg-Bahngolfbälle
Moik-Ganneshofer
Palfygasse 6
2500 Baden
Österreich

**Bahngolf
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle**

Für alle Fälle -
mg-Bälle

RR

Buchbesprechung

Pressearbeit – ja bitte!

Nötig genug haben wir Bahngolfer sie ja schon, die Öffentlichkeitsarbeit. Sie beginnt aber nicht mit den berühmten „zwei Minuten in der Sportschau“, auf die wir noch lange warten können, solange die Pressearbeit auf Vereinsebene so im Verborgenen blüht. Da wissen noch nicht einmal die lokalen Sportredakteure, daß Bahngolf überhaupt wettkampfmäßig betrieben wird, geschweige denn, daß es am Ort einen Verein gibt. Pressewarte in den Vereinen – häufig nur Alibiposten außerhalb des Vorstands und ohne eigene Geldmittel – stehen nicht zuletzt deswegen so oft auf verlorenem Posten, weil sie eben nur möglichst viele und lange Berichte für die Zeitung schreiben sollen. Das eigentliche Handwerkszeug der Pressearbeit gilt immer noch als Geheimwissenschaft aus einem Buch mit sieben Siegeln. Mit solchen Vorurteilen räumt Jürgen Wolff, Redakteur bei den Stuttgarter Nachrichten, in seinem vernünftigen Streifzug durch den Redaktionsalltag gründlich auf. Aus seinen leidvoll-amüsanten Erfahrungen mit freien Mitarbeitern und Pressewarten heraus gibt er Tips für die Kontaktaufnahme und Kontaktpflege zu Redaktionen und ihren Journalisten – „Langschläfer mit hohem Strebfaktor“ – und vermittelt so ganz nebenbei



Jürgen Wolff: Vom Umgang mit den Pressefritzen

Ein Leitfaden für alle, die in die Presse wollen.

VLR-Verlagsgesellschaft Bonn, 1985
Preis: 16,80 DM

auch noch die notwendigen Grundlagen des journalistischen Handwerks. An deren mangelnden Umsetzung in der Praxis hapert es nämlich, „wenn wieder mal nichts über uns in der Zeitung stand“, nicht aber an dem ach so schlechten Image des Bahngolfs. Ein knapper, für die Redaktion einfach zu bearbeitender Bericht und schon

steigt das Ansehen des Sports in den Augen des Journalisten enorm an: „Wenn sie Redakteure bis zur Weißglut treiben wollen – Sie brauchen nur ein entsprechend miserables Manuskript abzuliefern. Mit ausgesuchter Höflichkeit wird man Ihnen begegnen, wenn Sie sich Mühe geben und an die Spielregeln halten.“ 30 Seiten weiter sieht man, daß es ja eigentlich gar nicht so viele und so komplizierte Regeln sind, nur – kennen muß man sie eben.

Auf insgesamt 180 Seiten findet man neben Beschreibungen von Redaktionsalltag und Zeitungstechnik, Tips für die Berichterstattung und Manuskriptgestaltung ebenso wie für die Zu(sammen)arbeit des Pressewarts mit der Redaktion und last but not least „Kanitverstan – Deutsch für Schreiber“, eine Feilhilfe für Selbst- und Fremdverfaßtes. Das Ganze, geschrieben von einem Journalisten, der nicht nur weiß, wovon er spricht, sondern das auch noch sehr unterhaltsam tut, muß einfach die Pflichtlektüre für jeden Pressewart, ob Anfänger oder Fortgeschrittenen, ergeben.

Laut Auskunft des Verlags ist das Buch (in erster Auflage) noch im Handel erhältlich. Bestellungen sind sonst zu richten an: VLR Verlagsgesellschaft mbH, Auguststr. 21 in 5300 Bonn 3.

Christian Schneider
(DBJ-Pressesprecher)

BEILAGENHINWEIS

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Deutschen Sport-Bundes bei. Wir bitten um Beachtung.

ENDLICH

ist sie da: die BALLSERIE mit dem ROHMATERIAL des legendären N !!

EINSATZMÖGLICHKEITEN: alle SPIELSYSTEME lackiert und roh

KD 1
F = grün
G = 42
S = 3
H = 50

KD 2
F = violett
G = 42
S = 6
H = 52

KD 3
F = blau
G = 42
S = 9
H = 55

KD N
G = 42
S = 10
H = 55
F = rot



KD 4
F = orange
G = 42
S = 12
H = 55

KD 5
F = rot
G = 42
S = 15
H = 55

KD 6
F = gelb
G = 42
S = 18
H = 55

● (fast)
wie ↓

**Sämtliche
Golfartikel**

- Golfbälle für Turnier- und Publikumsspieler
- Golfkoffer verschiedener Qualität und Preislage
- Golfschläger für Turnier- und Publikumsspieler
- Golfbesen

INFORMATIONEN und BERATUNG mit ERFAHRUNG
seit 1963 aktiver BAHNGOLFER

1985 Teilnehmer an den I. pit-pat-EM

KD: die Golfball-Serie für alle SPIELERTYPEN
erhältet Ihr bei
DETLEV KIESOW

Westpreußenring 23 e · 2400 Lübeck 14 · Tel. 04 51 / 454 81 oder Tel. 04 51 / 30 52 76

ADRESSEN-SERVICE

Beachten Sie bitte, daß Anschriftenänderungen erst mit der Veröffentlichung an dieser Stelle allgemein allen Vereinen, Landesverbänden und DBV-Stellen zugehen. Teilen Sie daher der DBV-Geschäftsstelle oder der Redaktion Anschriftenänderungen möglichst frühzeitig mit. Bedenken Sie bitte auch, daß sich die Anschrift für das Abonnement des Bahngolfers dadurch ändert. Gesammelte Anschriftenlisten erscheinen alle zwei Jahre im DBV-Handbuch.

DBV (Handbuch S. 225 ff)
DBV-Lehrwart
z. Zt. nicht besetzt
(Th. Dickmann zurückgetreten)

LV-Geschäftsstellen (S. 230)
NBV-Geschäftsstelle
Monika Reinker
Im Münsterfeld 1
4410 Warendorf 1
Tel.: 02581/60790

BBV (S. 234 ff)
MGC Ingolstadt
H. Schulze
Mozartstr. 20
8070 Ingolstadt

MGC Passau
G. Nachreiner
Bisch.-Landersd.-Str. 34
8390 Passau

NBGV (S. 242 ff)
Anschriftenänderung:
VFL Lüneburg
Bernd Bastigkeit
Dachtmissler Berg 10
2121 Mechterßen

Neuer Verein:
MGC Bremen-Nord
F. Harms
Besanstr. 12
2820 Bremen 71

Auflösung:
SC Espanol Dissen

NBV (S. 244 ff)
NBV-Geschäftsstelle
Monika Reinker
Im Münsterfeld 1
4410 Warendorf 1
Tel.: 02581/60790

neue Vereine:
1. BGC Paderborn (Abt. 1)
Horst Vogt
Am Hilligenbusch 18
4790 Paderborn

MGC Blau-Weiß Eslohe (Abt. 2)
Heinz Rudowski
Hauptstr. 77
5779 Eslohe

BGC International Kerpen
Siegmar Elix
Nordring 67
5014 Kerpen
Tel.: 02237/51671

Anschriftenänderungen:
MSC Bad Godesberg
Heinz-J. Arenz
Brokusstr. 5
5484 Bad Breisig 2
Tel.: 02633/95210

MGC Berg.-Gladb.-Odenthal
Werner Metz
Waldstr. 49
5000 Köln 90
Tel.: 02203/24213

MGC Bottrop
Rolf Schmidt
Im Springfield 8
4250 Bottrop
Tel.: 02041/689242

Vorschau

Die nächste Ausgabe, 3/88, erscheint Anfang Juli 1988.

Redaktionsschluß: 20.06.88

Sie finden u.a. Berichte vom Dreiländerkampf D-CSSR-S, vom Jugendländerkampf A-D, die Bundesligen-Abschlußtabellen, die Endstände der Bundesranglisten und einen großen Bericht vom Bundesländer-Pokal in Kamen u.v.a.m.

Rot-Weiß Syburg
Postfach 30 05 11
4600 Dortmund 30
Tel.: 02330/1753

MBGV Duisburg
Norbert Eichholz
Borkhofer Str. 28
4100 Duisburg 12
Tel.: 0203/437208

1. MGC Gelsenkirchen
Franz Kielgast
Dörmannsweg 21
4650 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/811357

MGC Marl-Hüls
H. Klein Altstedde
Gleiwitzer Str. 31
4370 Marl 1
Tel.: 02365/55507

BGS Hardenberg Pötter
Martin Binder
An der Maikammer 60
5620 Velbert 15
Tel.: 02053/2145

1. KGC Wesseling
Postfach 1526
5047 Wesseling

SHBSV (S. 254)
BGC Schleswig
Postfach 1368
2380 Schleswig
Tel.: 04621/27970

IMPRESSUM

Der BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV) Köln (ISSN 0178-2436)

— Spitzenfachverband im Deutschen Sportbund —

und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV

Redaktionsanschrift:
Postf. 1213, D-2000 Schenefeld/Hmb.

Herausgeber:

Deutscher Bahngolf-Verband, Köln

Redaktions- und Anzeigenleiter:

Heinz-Horst Meyer
Gärtnerstraße 44, D-2083 Halstenbek,
Telefon: 04101/4 18 61

Satz und Druck:

Buch- und Offsetdruck
Albert Schnell GmbH,
Humboldtstr. 33, D-2000 Hamburg 76,
Telefon: 040/22 38 60

Erscheinungsweise: Sechsmal jährlich

Bezugspreis:

DM 19,- jährlich incl. Porti, + ges. Umsatzsteuer; jährlich im voraus; Abonnementsbestellungen an die Redaktion; Abonnementkündigungen nur mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres.

Mitglieder und den Mitgliedern angeschlossene Vereine sind zur Abnahme mindestens eines Exemp. verpflichtet.

Anzeigenpreisliste Nr. 2/86 auf Anforderung bei der Redaktion.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Herausgebers oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch gegen den Herausgeber oder die Redaktion.

Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe - auch gekürzt - ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen.

Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements: Kto-Nr. 2970 01-501 beim Postgiroamt Köln (BLZ 370 10050). Für Anzeigen: Kto-Nr. 3008166 bei der Stadtpark. Hameln (BLZ 254 500 01).

Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hamburg

Der BAHNENGOLFER (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigner is Deutsche Mark 23,- included portli for one year.

ARBEIT

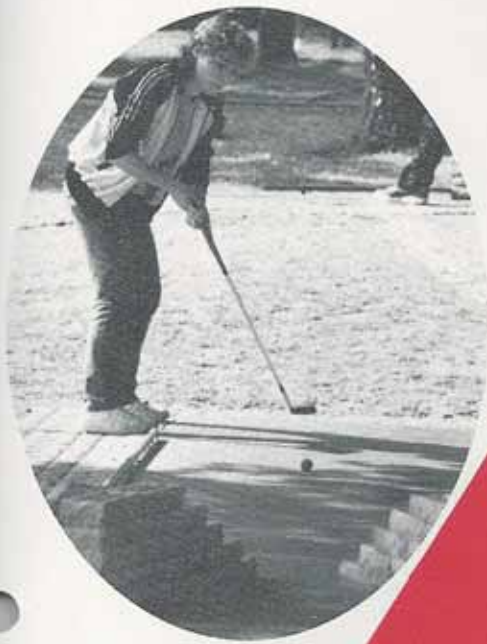
WÜNSCHEN SIE EIN NEUES LEBEN?

Suchen Sie eine Arbeit im Ausland? Dieses Buch ist, was Sie brauchen. Hier bekommen Sie alle Auskünfte und Adressen zu etwa 1000 Unternehmen und Stellenvermittlungen. Wir erlauben uns, Ihnen gleichzeitig das Buch anzubieten, das für jeglichen Bewerber einfach eine notwendige Voraussetzung ist. Es enthält alles; von der Bewerbung bis zum Anstellungsvertrag, Auskunft über Arbeitserlaubnis, Visa, Klima, Lohn- und Wohnverhältnisse in Europa, den USA, Kanada, Westindien, Australien und

dem Fernen Osten. Es gibt Arbeiten wie z. B. Metall, Ölindustrie, Gartenbau, Fahrer, Reiseleiter, Hotel und Restaurant, Aupair, Luxus-Kreuzfahrten. Wenn Sie interessiert sind, fragen Sie schriftlich nach unserer Freibroschüre mit weiterer Auskunft, es gibt sie in Deutsch und Englisch. Schreiben Sie an:

- Freibroschüre
 Buch „Arbeit im Ausland“
Preis: 45 — DM

EUROPA BOKFÖRLAG AB
Box 2014 S-135 02 Tyresö
SWEDEN
N.B. Wir vermitteln keine Arbeiten!



Golf-Shop
Norbert Ruff
Bleicherstraße 18
7980 Ravensburg
Tel. 0751/22919

Turniergolf-Artikel

'88

**Alleinvertrieb in der BRD
für die Ball Serien
Original-Wagner, IG-Schweiz,
K*, GT, H*, Anja,
Super, MG und Euro-Golf
Neue Ballserie Satelliten-Bälle
Weitere Ball-Serien:
Städte, Reisinger und Pokal!**



**Pit-Pat Vertrieb
Groß- und Einzelhandel · Versand
● Wiederverkäufer gesucht ●**

minigolf-Arnold



**Transportable MINIGOLF-Betonbahnen beziehen
Sie sehr günstig durch
MINIGOLF-Betonformen-Verleih**

Arnold

7400 Tübingen, Saarstr. 14, Tel. 07073 / 63 14

Seit über 25 Jahren Erfahrung im MINIGOLFBAU, Verleih von Betonschalungen, sodaß die Bahnen schnell u. präzise hergestellt werden können. Eigenleistungen und örtliche Unternehmer kommen so zum Zuge.

Sie sparen Zeit und Geld!

Viele sehr schöne Bahnen sind der Beweis. Von Abteilung 1 — ORIGINAL-MINIGOLF-System BONGNI, Genf — bis zu den allgemeinen Bahnengolfanlagen.

Alle Systeme turnierfähig — für jede Geländegröße und je nach Geldbeutel — alle Systeme aus bester Betongüte — dreifach armiert, bis 20 cm stark, für Generationen haltbar.

Verschiedene Bahnengrößen zur Auswahl:

12 m lang · 1,25 m breit · Kreisdurchmesser 2,50 m

7 m lang · 1,00 m breit · Kreisdurchmesser 1,50 m

5,5 m lang · 0,80 m breit · Kreisdurchmesser 1,25 m

und länger und kürzer und Zwischengrößen —

oder einfach die Beton-Eisen-Schalungen von uns ausgeliehen und selber gebaut!

Erfahrener Kundendienst
poliert Ihre Bahnen wieder auf
notfalls mit -DIAMANT-
Oberflächenschleifer

Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung.

